



125 Jahre
Stadt Herne
Viel Geschichte. **Unsere Zukunft.**

Gesamtabschluss der Stadt Herne

zum 31.12.2021



Inhaltsverzeichnis

1. AUSGANGSSITUATION	1
2. GESAMTABSCHLUSS DER STADT HERNE	2
2.1 VORBEMERKUNGEN	2
2.2 GESAMTBILANZ	4
2.3 GESAMTERGEBNISRECHNUNG	9
2.4 GESAMTKAPITALFLUSSRECHNUNG	10
3. GESAMTANHANG	11
3.1 ANLAGENSPIEGEL	11
3.2 EIGENKAPITALSPIEGEL	12
3.3 RÜCKSTELLUNGSPiegel	13
3.4 VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	14
4. KONZERN, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG	15
4.1 KONZERN UND KONSOLIDIERUNGSKREIS	15
4.2 BILANZIERUNG UND BEWERTUNG	20
4.2.1 AKTIVA	20
4.2.1.1 BILANZIERUNGSHILFE	20
4.2.1.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	20
4.2.1.3 SACHANLAGEVERMÖGEN	20
4.2.1.4 FINANZANLAGEVERMÖGEN	20
4.2.1.5 UMLAUFVERMÖGEN	20
4.2.1.6 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	20
4.2.1.7 AKTIVE LATENTE STEUERN	20
4.2.2 PASSIVA	20
4.2.2.1 EIGENKAPITAL	20
4.2.2.2 UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	20
4.2.2.3 SONDERPOSTEN	20
4.2.2.4 RÜCKSTELLUNGEN	21
4.2.2.5 VERBINDLICHKEITEN	21
4.2.2.6 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	21
4.2.2.7 PASSIVE LATENTE STEUERN	21
5. ERLÄUTERUNG DER GESAMTBILANZ	22
5.0 BILANZIERUNGSHILFE	22
5.1 ANLAGEVERMÖGEN	22
5.2 UMLAUFVERMÖGEN	22
5.3 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	22
5.5 SONDERPOSTEN	23
5.6 RÜCKSTELLUNGEN	23
5.7 VERBINDLICHKEITEN	23
5.8 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	23
6. ERLÄUTERUNG DER GESAMTERGEBNISRECHNUNG	24



6.1 ORDENTLICHE ERTRÄGE	24
6.2 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN.....	24
6.3 FINANZERGEBNIS	25
6.4 AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS.....	25
7. GESAMTLAGEBERICHT	26
7.1 GESCHÄFTSBERICHT	26
7.1.1 GESAMTVERMÖGENSLAGE	27
7.1.2 GESAMTSCHULDENLAGE	30
7.1.4 GESAMTFINANZLAGE	33
7.1.5 ZUSAMMENFASSENDE ANALYSE.....	34
7.2 NACHTRAGSBERICHT	35
7.3 PROGNOSEBERICHT	35
7.3.1 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER KERNVERWALTUNG	35
7.3.2 VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN.....	35
7.4 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT.....	37
7.4.1 CHANCEN UND RISIKEN DER KERNVERWALTUNG	37
7.4.2 CHANCEN UND RISIKEN DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN	46
7.5 KENNZAHLENSET DES GESAMTABSCHLUSSES.....	48
8. SONSTIGE ANGABEN	50
8.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	50
8.2 ORGANE UND MITGLIEDSCHAFTEN	51
8.3 VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG	68
8.4 BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT HERNE	68
9. BESTÄTIGUNGSVERMERK GEM. § 116 ABS. 8 GO NRW I. V. M. § 95 ABS. 5 GO NRW.....	70



Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. d.	aus der
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AR	Aufsichtsrat
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
BAFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BauGB	Baugesetzbuch
BeamtVG	Beamtenversorgungsgesetz
BQ	effektive Beteiligungsquote
BR	Beirat
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CTH	Container Terminal Herne
c. p.	ceteris paribus
dt.	deutsch(e)
EA	Einzelabschluss
EBB	Eigenbetrieb Bäder
ELAG	Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW
ELAGÄndG	Gesetz zur Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes NRW
ESTG	Einkommensteuergesetz
etc.	et cetera
ETZ	Eisenbahn Technik Zentrum
EUR	Euro
ewmr	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet
FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
FWH	Fernwärmeversorgung Herne GmbH
GA	Gesamtabschluss
GAS	Gesellschafterausschuss
gem.	gemäß
GemHVO NRW	Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW)
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMH	Gebäudemanagement Herne
GS2020	Förderprogramm Gute Schule 2020
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVS	Gesellschafterversammlung
HBG	Herner Bädergesellschaft mbH
HCR	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGW	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau GmbH
HSM	Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH
HSP	Haushaltssanierungsplan
HV	Hauptversammlung
HVV	Holding für Versorgung und Verkehr
i. H. v.	in Höhe von
i. V. m.	in Verbindung mit
i. W.	im Wesentlichen
KAG	Kommunalabgabengesetz
KG	Kapitalgesellschaft
KomHVO NRW	Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung des Landes NRW)
KiBiz	Kinderbildungsgesetz
KInvFöG	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
KU	Kuratorium
LBeamtVG	Landesbeamtenversorgungsgesetz
LBG	Landesbeamtengesetz
lfd.	laufend (e)



<i>LuL</i>	<i>Lieferungen und Leistungen</i>
<i>LWL</i>	<i>Landschaftsverband Westfalen-Lippe</i>
<i>mbH</i>	<i>mit beschränkter Haftung</i>
<i>Mio. EUR</i>	<i>Millionen EUR, kaufmännisch gerundet</i>
<i>NKF</i>	<i>Neues Kommunales Finanzmanagement</i>
<i>NKFEG NRW</i>	<i>Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen</i>
<i>NHK 2000</i>	<i>Normalherstellungskosten 2000</i>
<i>NRW</i>	<i>Nordrhein-Westfalen</i>
<i>o. g.</i>	<i>oben genannte(r/n)</i>
<i>ÖPNV</i>	<i>öffentlicher Personennahverkehr</i>
<i>ÖPNVG NRW</i>	<i>Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen</i>
<i>rd.</i>	<i>kaufmännisch gerundet</i>
<i>RIS</i>	<i>Risikoausschuss</i>
<i>SGB</i>	<i>Sozialgesetzbuch</i>
<i>sog.</i>	<i>sogenannte</i>
<i>StwH</i>	<i>Stadtwerke Herne AG</i>
<i>TIH</i>	<i>Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne</i>
<i>TK</i>	<i>Teilkonzern</i>
<i>TK VVH</i>	<i>Teilkonzern der Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH</i>
<i>unbwg.</i>	<i>unbeweglich(e/en)</i>
<i>UVG</i>	<i>Unterhaltsvorschussgesetz</i>
<i>u. v. m.</i>	<i>und vieles mehr</i>
<i>u. a.</i>	<i>unter anderem</i>
<i>vAB</i>	<i>verselbständigte Aufgabenbereiche</i>
<i>Vb</i>	<i>Verbindlichkeiten</i>
<i>VG</i>	<i>Vermögensgegenstand/ Vermögensgegenstände</i>
<i>vgl.</i>	<i>vergleiche</i>
<i>V. i. VF</i>	<i>Vertreter*in im Verhinderungsfall</i>
<i>VJ</i>	<i>Vorjahr</i>
<i>VRR</i>	<i>Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR</i>
<i>VVH</i>	<i>Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH</i>
<i>VWR</i>	<i>Verwaltungsrat</i>
<i>v.</i>	<i>von</i>
<i>WertR</i>	<i>Wertermittlungsrichtlinien</i>
<i>WertV</i>	<i>Wertermittlungsverordnung</i>
<i>WFG</i>	<i>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne GmbH</i>
<i>WHE</i>	<i>Wanne-Herne Eisenbahn und Hafen G.m.b.H</i>
<i>wg.</i>	<i>wegen</i>
<i>WVH GmbH</i>	<i>Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH</i>
<i>WVH KG</i>	<i>Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG</i>
<i>z. B.</i>	<i>zum Beispiel</i>
<i>z. T.</i>	<i>zum Teil</i>

1. Ausgangssituation

Grundsätzliches

Zum Stichtag 01.01.2009 mussten alle Kommunen ihr bisheriges kamerales System („Kameralistik“) aufgeben und das kaufmännische Rechnungswesen („Doppik“) mit kommunalen Besonderheiten einführen. Darauf folgend musste die Stadt Herne in einer ausgedehnten Bestandsaufnahme und Bewertung ihr gesamtes Vermögen und ihre gesamten Schulden erfassen. Das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden wurden bewertet, buchhalterisch aufgezeichnet, und so zum 01.01.2009 im Rahmen der Erstabzählung die „Eröffnungsbilanz“ unter Bildung des Eigenkapitals der Stadt Herne aufgestellt. Der Gesetzgeber sieht zusätzlich vor, dass nicht nur regelmäßig Einzelabschlüsse der Kernverwaltung, sondern auch Gesamtabschlüsse - etwa wie ein Konzernabschluss einer Aktiengesellschaft unter Einbeziehung „wesentlicher“ Beteiligungen - aufgestellt werden sollen. Dies erfolgte erstmalig für das Jahr 2010 bzw. zum 31.12.2010.

Was ist ein Gesamtabschluss?

Der Gesamtabschluss einer Kommune ist äquivalent zu einem **Konzernabschluss einer großen deutschen Aktiengesellschaft** zu sehen. Die Aufstellung des jährlichen Gesamtabschlusses ist seit dem Stichtag 01.01.2010 im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) eine gesetzliche Verpflichtung für alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

Welchen Zweck hat ein Gesamtabschluss?

Die Stadt Herne stellt regelmäßig fristgerecht Gesamtabschlüsse auf und erfüllt somit die gesetzlichen Vorgaben des Landes NRW. Durch den Gesamtabschluss wird eine **vollständige Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage** der Stadt Herne ermöglicht. Dieses Gesamtbild erscheint so, als würden alle wesentlichen verbundenen Unternehmen (städtische Beteiligungen) der Kommune – die „sog. verselbständigten Aufgabenbereiche“ – noch in der Kern-

verwaltung ihre Aufgaben wahrnehmen. Dieses wird unter anderem dadurch erreicht, dass alle Bilanzansätze, -werte und Bewertungsregeln der Kernverwaltung und der Töchter vereinheitlicht werden und durch einen umfangreichen Prozess (Eliminierung von konzerninternen Sachverhalten) konsolidiert werden. Aus den gewonnenen Informationen des Abschlusses (sog. Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Cashflow-Rechnung und weiteren Informationen) kann die Gesamtlage des Stadtkonzerns in einer einheitlichen Sprache des Neuen Kommunalen Finanzmanagements dargestellt werden. Die Informationen werden zu Informations-, Analyse- und Steuerungszwecken herangezogen.

Welche Tochtergesellschaften gehören zum Stadtkonzern?

In den Konsolidierungsprozess sind namentlich die Kernverwaltung der Stadt Herne und wohlbekannte Herne-Gesellschaften, wie die **Stadtwerke Herne AG**, die **Straßenbahn Herne-Castrop-GmbH**, die **Herne Gesellschaft für Wohnungsbau mbH**, die **Stadtentwässerung Herne AöR**, die **Entsorgung Herne AöR** und die **Wanne-Herne Eisenbahn und Hafen Gesellschaft m.b.H.**, um nur einige Wesentliche zu nennen, eingebunden (sog. Konsolidierungskreis). Seit dem 31.05.2017 ist die **HSM Herne Schulmodernisierungsgesellschaft mbH** als 100%-ige Tochter in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Inhalt und Gegenstand der Gesellschaften kann dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

Eine Einbindung der Herne Sparkasse hat der Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Wie hoch ist z. B. die Bilanzsumme?

Der Stadtkonzern Herne verfügt im Haushaltsjahr 2021 über eine Bilanzsumme von rund 1.923 Mio. EUR sowie über Sachanlagevermögen von insgesamt 1.465 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten wurden mit 1.024 Mio. EUR festgestellt.

2. Gesamtabchluss der Stadt Herne

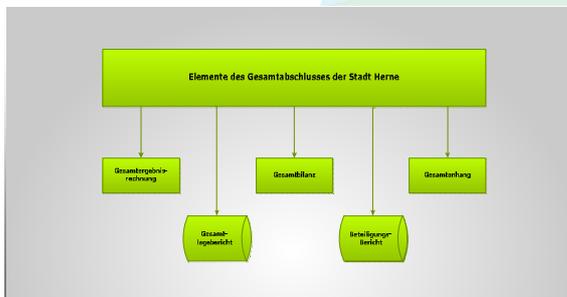
2.1 Vorbemerkungen

Wieso wird ein Gesamtabchluss erstellt?

Die Städte haben in den vergangenen Jahrzehnten viele ihrer Aufgaben in Gesellschaften oder Anstalten verschoben. Dadurch ist über Jahre eine sehr umfangreiche Konzernstruktur entstanden. Mit einem Blick war es zwischenzeitlich unmöglich geworden, die finanzwirtschaftliche Situation über Vermögen, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage im Konzern zu überblicken. Mit dem Gesamtabchluss wurde diese Situation verbessert. Der Abschluss dient als zusätzliche Informationsunterstützung.

Was sind die Bestandteile des Gesamtabchlusses?

Der Gesamtabchluss besteht aus fünf wesentlichen Teilen (**Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang, Eigenkapitalpiegel und Kapitalflussrechnung**) und wird zusätzlich um zwei Berichte (Gesamtlagebericht und Beteiligungsbericht) ergänzt.



Der Gesamtabchluss ist eine Pflichtaufgabe?

Die Aufstellung des Gesamtabchlusses ist nach **§ 116a GO NRW eine pflichtige Aufgabe**, da die Voraussetzungen einer Befreiung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für die Stadt Herne nicht vorliegen.

Was wird in der Gesamtbilanz abgebildet?

In der Gesamtbilanz sind **sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden des Konzerns Stadt Herne** (Gesellschaften und Kernverwaltung) nach einheitlichen Grundsätzen auszuweisen. Dabei sind Doppelerfassungen zu eliminieren und konzerninterne

Sachverhalte auszulassen, so dass die Gesamtbilanz das Gesamtvermögen nebst Finanzierung der gemeindlichen Einheit in konsolidierter Form darstellt (Vermögens- und Schuldenkonsolidierung).

Muss ein Eigenkapitalpiegel erstellt werden?

Im Gesamtabchluss wird auch ein Eigenkapitalpiegel dargestellt. Der Eigenkapitalpiegel ist ein wichtiger Bestandteil des Abschlusses und ein Indikator des vernünftigen kaufmännischen Handelns einer Kommune. Bei positivem Eigenkapital sind mehr Vermögenswerte als Schulden vorhanden. Sinkt das Eigenkapital z. B. durch Verrechnung von ständigen Fehlbeiträgen soweit bis es negativ wird und auf der Aktivseite gezeigt werden muss, ist eine Überschuldung angezeigt.

Was ist eine Gesamtergebnisrechnung?

In der Gesamtergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge des Konzerns (Kernverwaltung und Gesellschaften) dargelegt. Die internen Lieferungen und Leistungen zwischen der Konzernmutter und den Töchtern untereinander werden dabei herausgerechnet. Diesen Vorgang nennt man Aufwands- und Ertragskonsolidierung. Die Gesamtergebnisrechnung wird in Anlehnung an die handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung in Staffelform aufgestellt. Sie weist die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen, gegliedert nach Arten, in zusammengefassten Positionen sowie das ordentliche und das außerordentliche Gesamtergebnis auf Konzernebene aus. Dadurch werden die Vorgänge der laufenden Verwaltungstätigkeit, die Finanztransaktionen und die außerordentlichen Vorgänge deutlich unterschieden und die Ergebnisse transparent gemacht.

Wofür steht der Gesamtanhang?

Im Gesamtanhang sollen gem. § 50 (2) KomHVO NRW i. V. m. § 52 (2) KomHVO NRW die in der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung verwendeten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angegeben und erläutert werden, so dass eine Beurteilung der Einzelposten durch einen sachverständigen Dritten ermöglicht wird.





2.2 Gesamtbilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzpositionen	EUR	EUR
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	46.375.503,40	16.306.312,43
1. Anlagevermögen	1.553.886.787,03	1.545.236.636,55
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.904.072,15	3.085.542,59
1.2 Sachanlagen	1.464.810.450,45	1.449.956.533,95
1.3 Finanzanlagen	86.172.264,43	92.194.560,01
2. Umlaufvermögen	150.985.510,59	163.501.837,43
2.1 Vorräte	15.851.225,10	17.028.204,19
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.276.526,10	87.455.393,40
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.273.899,06	10.273.899,06
2.4 Liquide Mittel	39.583.860,33	48.744.340,78
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32.737.911,83	30.360.672,50
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	138.697.410,27	135.105.747,46
	1.922.683.123,12	1.890.511.206,37



PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzpositionen	EUR	EUR
1. Eigenkapital	0,00	0,00
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	48.797.510,85	47.426.941,85
3. Sonderposten	356.069.851,18	354.019.533,85
4. Rückstellungen	465.096.844,48	439.058.990,40
5. Verbindlichkeiten	1.023.813.043,06	1.023.581.660,35
6. Passive Rechnungsabgrenzung	28.905.873,55	26.424.079,92
	1.922.683.123,12	1.890.511.206,37



Bilanzposition	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA	EUR	EUR
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	46.375.503,40	16.306.312,43
1. Anlagevermögen	1.553.886.787,03	1.545.236.636,55
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.904.072,15	3.085.542,59
1.2 Sachanlagen	1.464.810.450,45	1.449.956.533,95
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	151.672.285,15	148.851.723,57
1.2.1.1 Grünflächen	128.319.546,97	126.929.842,37
1.2.1.2 Ackerland	7.960.901,08	7.961.691,08
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.627.328,74	1.628.424,74
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	13.764.508,36	12.331.765,38
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	612.424.561,88	612.894.533,24
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	24.210.310,60	24.986.171,94
1.2.2.2 Schulen	219.921.512,22	225.401.621,56
1.2.2.3 Wohnbauten	131.297.030,68	132.798.852,91
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.5 Sportstätten, Bäder	0,00	0,00
1.2.2.6 Mehrzweck- und Messehallen	0,00	0,00
1.2.2.7 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	236.995.708,38	229.707.886,83
1.2.3 Infrastrukturvermögen	578.097.876,95	587.774.282,27
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	86.472.209,93	86.442.046,18
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	19.250.313,63	18.043.644,48
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	8.163.549,00	7.441.721,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	82.907.484,09	84.860.851,86
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	250.053.438,22	259.219.549,12
1.2.3.6 Stromversorgungsanlagen	23.438.967,00	22.330.650,00
1.2.3.7 Gasversorgungsanlagen	17.569.310,00	17.999.861,00
1.2.3.8 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.9 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.10 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	90.242.605,08	91.435.958,63
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.491.535,49	2.702.696,22
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	281.385,47	280.585,47
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	42.385.020,66	43.135.675,09
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.442.768,65	22.774.473,57
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.015.016,20	31.542.564,52



Bilanzposition	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVA	EUR	EUR
1.3 Finanzanlagen	86.172.264,43	92.194.560,01
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	102.588,45	102.588,45
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	49.468.725,80	51.880.440,90
1.3.3 Beteiligungen	3.999.892,44	7.448.139,02
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	14.282.552,67	14.093.658,67
1.3.6 Ausleihungen	18.318.505,07	18.669.732,97
2. Umlaufvermögen	150.985.510,59	163.501.837,43
2.1 Vorräte	15.851.225,10	17.028.204,19
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.276.526,10	87.455.393,40
2.2.1 Forderungen	73.421.417,50	76.046.089,65
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	11.855.108,60	11.409.303,75
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.273.899,06	10.273.899,06
2.4 Liquide Mittel	39.583.860,33	48.744.340,78
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32.737.911,83	30.360.672,50
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	138.697.410,27	135.105.747,46
Summe Aktiva	1.922.683.123,12	1.890.511.206,37



Bilanzposition	31.12.2021	31.12.2020
PASSIVA	EUR	EUR
1. Eigenkapital	0,00	0,00
1.1 Allgemeine Rücklagen	-139.013.781,38	-132.577.132,20
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklagen	0,00	0,00
1.4 Jahresfehlbetrag	-710.660,11	-3.505.117,80
1.5 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	1.027.031,22	976.502,54
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	138.697.410,27	135.105.747,46
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	48.797.510,85	47.426.941,85
3. Sonderposten	356.069.851,18	354.019.533,85
3.1 Sonderposten für Zuwendungen	317.968.720,77	316.567.316,87
3.2 Sonderposten für Beiträge	16.624.327,78	16.623.574,10
3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	5.452.650,84	5.764.187,03
3.4 Sonstige Sonderposten	16.024.151,79	15.064.455,85
4. Rückstellungen	465.096.844,48	439.058.990,40
4.1 Pensionsrückstellungen	403.869.168,94	389.821.045,90
4.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	12.700,00	12.700,00
4.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.109.553,77	6.699.821,61
4.4 Steuerrückstellungen	49.796,00	63.401,16
4.5 Sonstige Rückstellungen	52.055.625,77	42.462.021,73
5. Verbindlichkeiten	1.023.813.043,06	1.023.581.660,35
5.1 Anleihen	90.000.000,00	90.000.000,00
5.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	418.265.305,23	421.974.376,22
5.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	409.988.897,19	425.409.926,21
5.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
5.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.493.364,39	26.253.354,96
5.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10.780.848,92	2.140.195,50
5.7 Erhaltene Anzahlungen	17.014.081,81	16.510.951,16
5.8 Sonstige Verbindlichkeiten	46.270.545,52	41.292.856,30
6. Passive Rechnungsabgrenzung	28.905.873,55	26.424.079,92
Summe Passiva	1.922.683.123,12	1.890.511.206,37



2.3 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis des Haushaltsjahres 2021 EUR	Ergebnis des Vorjahres 2020 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	167.697.806,57	164.555.088,97
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	294.539.828,11	281.922.064,29
3.	+ Sonstige Transfererträge	10.455.923,55	8.365.229,35
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	81.468.799,40	77.740.668,75
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	248.809.447,01	242.978.784,65
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.607.941,51	75.375.662,62
7.	+ Sonstige ordentliche Erträge	37.033.206,26	33.600.468,09
8.	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.583.322,46	3.288.696,56
9.	+/- Bestandsveränderungen	2.526.530,24	5.210.154,55
10.	= Ordentliche Gesamterträge	923.722.805,11	893.036.817,83
11.	- Personalaufwendungen	244.964.489,59	230.232.118,75
12.	- Versorgungsaufwendungen	18.300.618,38	29.339.970,09
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261.097.319,31	251.020.995,79
14.	- Bilanzielle Abschreibungen	62.618.759,99	55.270.401,05
15.	- Transferaufwendungen	229.491.429,34	204.056.242,08
16.	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.611.431,55	116.274.189,21
17.	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	936.084.048,16	886.193.916,97
18.	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-12.361.243,05	6.842.900,86
19.	+ Finanzerträge	6.846.162,49	-5.932.821,57
20.	- Finanzaufwendungen	-25.264.770,52	20.721.509,52
21.	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-18.418.608,03	-26.654.331,09
22.	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-30.779.851,08	-19.811.430,23
23.	+ Außerordentliche Erträge	30.069.190,97	16.306.312,43
24.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25.	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	30.069.190,97	16.306.312,43
26.	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-710.660,11	-3.505.117,80
27.	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-163.206,47	-155.383,47

2.4 Gesamtkapitalflussrechnung

		Bezeichnung	EUR
1.		Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaften) vor außerordentlichen Posten	-30.943.057,55
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	62.817.098,10
3.	+/-	Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	26.037.854,08
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibungen auf ein aktiviertes Disagio)	-17.677.175,54
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6.747.666,85
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.336.105,25
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.879.012,88
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	30.069.190,97
9.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	51.099.150,84
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	17.766.311,07
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-78.828.721,57
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	81.861,07
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.263.613,60
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7.630.713,48
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-278.781,77
16.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	-	Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-4.071.000,00
20.	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträge sowie sonstigen Sonderposten	21.989.304,55
21	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36.973.926,77
22.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile)	1.806.390,76
23.	-	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-8.206,47
24.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	27.511.487,22
25.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-52.595.376,03
26.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.285.704,52
27.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 9, 21, 26)	-9.160.480,45
27.	+/-	Wechselkurs- konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
28.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.744.340,78
29.	-	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	39.583.860,33

3. Anlagen zum Gesamtanhang

3.1 Anlagenspiegel

Anlagenspiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen- und Zuschreibungen					Buchwert	
	Stand am 01.01.2021	Zu- gänge	Ab- gänge	Umbuchun- gen	Stand am 31.12.2021	Kumulierte Ab- schreibungen zum 01.01.2021	Abschreibun- gen	Zuschreibun- gen	Änderungen durch Zu- und Abgänge so- wie Umbu- chungen	Kumulierte Abschreibun- gen zum 31.12.2021	am 31.12.2021	am 31.12.2020
Werte in Mio. EUR												
Anlagevermögen	2.307	81	14	0	2.374	762	64	0	-6	820	1.554	1.545
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	20	1	0	0	21	17	1	0	0	18	3	3
2. Sachanlagen	2.170	79	11	0	2.238	720	60	0	-6	773	1.465	1.450
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	170	5	0	0	175	21	2	0	0	23	152	149
2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	796	14	5	13	818	183	23	0	-2	205	612	613
2.3 Infrastrukturvermögen	953	10	1	3	966	365	23	0	-1	388	578	588
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	17	0	0	0	17	15	0	0	0	15	2	3
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	112	6	4	0	113	69	6	0	-4	71	42	43
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	5	0	0	95	66	5	0	0	71	23	23
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	32	39	0	17	54	0	0	0	0	0	54	32
3. Finanzanlagen	117	0	3	0	115	25	4	0	0	29	86	92
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	76	0	0	0	76	24	2	0	0	26	49	52
3.3 Beteiligungen	8	0	2	0	6	0	1	0	0	2	4	7
3.4 Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	14	1	0	0	15	0	0	0	0	0	14	14
3.6 Ausleihungen	19	0	0	0	19	0	0	0	0	0	18	19

3.2 Eigenkapitalspiegel

Gesamteigenkapital Werte in Mio. EUR	Bestand zum 31.12.2020 des Vorjahres	Verrechnung des Vorjahres	Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	Jahresergebnis des Haushaltsjahres	Bestand zum 31.12.2021 des Haushaltsjahres
1. Gesamteigenkapital	0	0	0	0	0
1.1 Allgemeine Rücklage	-132	-136	-3	0	-139
1.2 Sonderrücklage	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0
1.4 Jahresfehlbetrag	-4	0	0	-1	-1
1.5 Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	1	0	0	0	1
2. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
2.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva)	135	0	3	1	139

3.3 Rückstellungspiegel

Rückstellungen Werte in Mio. EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres 31.12.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umbuchung	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres 31.12.2021
1. Rückstellungen	439	21	3	51	0	465
1.1 Pensionsrückstellungen	390	3	0	17	0	404
1.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	0	0	0
1.3 Instandhaltungsrückstellungen	7	4	0	7	0	9
1.4 Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
1.5 Sonstige Rückstellungen nach § 36 (4) und (5) KomHVO NRW	42	14	3	26	0	52

3.4 Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten in Mio. EUR (gerundet)	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2021	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2020
		<i>bis zu 1 Jahr</i>	<i>1 bis 5 Jahre</i>	<i>mehr als 5 Jahre</i>	
1. Anleihen	90	0	50	40	90
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	418	13	38	367	422
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	410	142	180	88	425
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	31	0	0	26
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11	11	0	0	2
7. Erhaltene Anzahlungen	17	11	0	6	17
8. Sonstige Verbindlichkeiten	46	36	10	0	41
9. Summe aller Verbindlichkeiten	1.024	244	277	501	1.023
Nachrichtlich anzugeben:					
1) Bürgschaften:	1				1
2) Leasingraten:					

4. Konzern, Bilanzierung und Bewertung

4.1 Konzern und Konsolidierungskreis

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche (vAB) wurden für den Gesamtabschluss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Herne geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Für den Gesamtabschluss und die konsolidierten vAB entspricht das Haushaltsjahr bzw. Geschäftsjahr dem Kalenderjahr.

Die Betragsangaben im Gesamtanhang erfolgen gerundet in Million Euro (Mio.). Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Mio. EUR, %) auftreten.

Einheitlichkeit

Nach § 50 (2) KomHVO NRW sollen für den Gesamtabschluss grundsätzlich die Vorschriften für den NKF-Einzelabschluss entsprechend gelten. Die Vorschriften der §§ 33-39, 44-44 und 48 KomHVO NRW gelten sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Gesamtabschluss einer Gemeinde, soweit die Eigenart des Gesamtabschlusses keine Abweichung bedingt oder nichts anderes bestimmt ist. Diese beinhalten im Wesentlichen Vorgaben für Bewertungsanforderungen, Wertansätze für Vermögensgegenstände, Bewertungsvereinfachungsverfahren, Abschreibungen, Rückstellungen sowie für den Jahresabschluss und seine Bestandteile, die entsprechend auf den Gesamtabschluss anzuwenden sind. Auch die Einheitlichkeit des Konsolidierungstichtages ist Teil des Grundsatzes der Einheitlichkeit. Demnach sind die Einzelabschlüsse der vAB im Falle abweichender Stichtage grundsätzlich zunächst dem Abschlussstichtag 31.12. der Kommune anzupassen.

Vollständigkeit

Der Grundsatz der Vollständigkeit gehört zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, die im Rahmen des Gesamtabschlusses nach § 116 (1) S. 1 GO NRW anzuwenden sind. Er gilt sowohl für die Abschlusspositionen als auch für den Konsolidierungskreis.

Einheitstheorie

Der Grundsatz der Eliminierung von konzerninternen Beziehungen (sog. Einheitstheorie) ergibt sich aus dem Kompensationszweck des Gesamtabschlusses. Der Grundsatz der Eliminierung konzerninterner Beziehungen wird durch die Vorschriften zur Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniskonsolidierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung konkretisiert. Die in der Kommunalbilanz II und im Summenabschluss enthaltenen konzerninternen Geschäftsvorfälle sind herauszurechnen, um im Gesamtabschluss die Lage des „Konzerns Kommune“ als wirtschaftliche Einheit abzubilden.

Stetigkeit

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden gem. § 297 (3) HGB besagt, dass die Konsolidierungsmethoden des vorhergehenden Gesamtabschlusses beibehalten werden sollen. Nur in begründeten Ausnahmefällen sind Abweichungen zulässig. Diese müssen jedoch im Gesamtanhang angegeben und erläutert werden. Des Weiteren muss der daraus resultierende Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gemeindlichen Einheit angegeben werden.

Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit

Der Grundsatz der Wesentlichkeit besagt, dass alle für den Abschlussadressaten zur Beurteilung der Wirtschaftslage der Gemeinde sowie zur Fundierung wirtschaftlicher Entscheidungen wichtigen Informationen berücksichtigt und offengelegt werden müssen.

Nach § 116 (3) GO NRW müssen vAB im Rahmen des Gesamtabschlusses nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhält-



nissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Im privatwirtschaftlichen Bereich werden häufig Schwellenwerte von 3 % bis 5 % von Umsatz, Ergebnis oder Vermögen von allen Gesellschaften, die von untergeordneter Bedeutung sind, als Maßgröße angesetzt, ob ein Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wird oder nicht. Sofern vAB der Stadt Herne diese Größenkriterien nicht überschreiten, werden diese Organisationseinheiten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Erwerbsfiktion

Im Rahmen der Erstellung der Gesamteröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurde entsprechend der gesetzlichen Vorschriften eine **Fiktion eines Erwerbszeitpunktes** umgesetzt, in dem die Vermögensgegenstände so bewertet wurden, als würden sie **neu angeschafft**.

Im Rahmen der Neubewertung (2010) wurden ein passivischer Unterschiedsbetrag von rd. 48 Mio. EUR und ein aktivischer „Goodwill“ von rd. 2 Mio. EUR festgestellt. Der aktivische Unterschiedsbetrag wurde über fünf Jahre abgeschrieben. Der passivische Unterschiedsbetrag wird unter der Bilanzposition 2. Kapitalkonsolidierung auf der Passivseite ausgewiesen.

Zulässige Konsolidierungsarten

Die **Schuldenkonsolidierung**, die **Zwischenergebniseliminierung** sowie die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** brauchen nicht zu erfolgen, soweit die zu konsolidierenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragsgesamtlage von untergeordneter Bedeutung sind (vgl. §§ 303 (2), 304 (3) und 305 (2) HGB).

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode (§ 50 (1), (4) KomHVO NRW i. V. m. § 301 (1) HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung des Buchwertes mit dem Eigenkapital auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der vAB in den Gesamtabchluss. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalverrechnung werden mit vorhandenen stillen Reserven verrechnet oder linear abgeschrieben.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 51 (1), (2) KomHVO NRW i. V. m. § 303 (1) HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vAB. Die Erfassung sämtlicher Verbundbeziehungen mittels Abstimmung über einen formalisierten Saldenabgleich findet bei allen verselbständigten Aufgabenbereichen des Konsolidierungskreises der Stadt Herne statt.

Konzern Stadt Herne

Die **Stadt Herne** verfügt über ein umfangreiches Beteiligungsportfolio. Ein erheblicher Teil der Aufgabenerfüllung wird heute durch eine Vielzahl von Organisationsformen in unterschiedlicher Rechtsform erfüllt. Im Wesentlichen handelt es sich um Unternehmen in privater Rechtsform, aber auch um Sondervermögen in Form eines Eigenbetriebes und der Anstalten öffentlichen Rechts.

Beteiligungsbericht

Der **jährliche Beteiligungsbericht** gibt eine nahezu erschöpfende Übersicht über die einzelnen Aufgabenträger in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Stadt Herne. Der Fokus wird dabei auf eine konzentrierte Einzeldarstellung der Aufgabenträger und deren Aufgabenerfüllung gerichtet. Die zusammenfassende Gesamtsicht auf den Konzern Stadt Herne kann der Beteiligungsbericht hingegen nicht liefern.

Die zusammenfassende finanzwirtschaftliche Gesamtübersicht und damit der Blick auf sämtliches Vermögen, sämtliche Schulden, das Gesamteigenkapital sowie das Gesamtergebnis unter Eliminierung konzerninterner Verflechtungen und unter Einbeziehung der Kernverwaltung als Konzernmutter ist die Obliegenheit des aufgestellten Gesamtabschlusses der Stadt Herne.

Konsolidierungskreis

Der **Konsolidierungskreis** der Stadt Herne wurde so abgegrenzt, dass der Gesamtabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Stadt Herne vermittelt.

VVH Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH

Aus verfahrensökonomischen Gründen wird auf den Teilkonzernabschluss der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH zurückgegriffen. Er wird im Rahmen einer Stufenkonsolidierung über den Eigenbetrieb Bäder Herne in

den Gesamtabschluss der Stadt Herne aufgenommen. In diesem werden die Töchter der VVH (*Stadtwerke Herne AG, Netzgesellschaft Herne mbH, Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH, Herner Bädergesellschaft mbH, Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.*) vollkonsolidiert. Zum 14.07.2011 hat die Kernverwaltung der Stadt Herne 94,9 % der Anteile an der Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) in die Vermögensgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH eingelegt. Hierdurch hat sich der Konsolidierungskreis der Stadt Herne um die WHE erweitert. Zum 31.12.2015 wurde die Fernwärmeversorgung Herne GmbH (FWH) nach dem Erwerb sämtlicher Anteile durch die Stadtwerke Herne erstmals vollkonsolidiert. Die Stadtwerke Herne AG ist jeweils zu 50 % an der Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH (WVH GmbH) und der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG (WVH KG) beteiligt. Auf diese Unternehmen kann die Stadt Herne als Konzernmutter aufgrund der gegebenen Stimmrechtsanteile mittelbar einen maßgeblichen Einfluss ausüben, so dass sie nach At-Equity-Konsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen worden sind.

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr)

Die Städte Herne, Bochum und Witten gründeten im Jahre 1999 die Dachgesellschaft Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), um Synergieeffekte bei Energiebezug, -erzeugung und -handel zu erzielen sowie steuerliche Vergünstigungen zu nutzen. Die Stadt Herne brachte in diesem Zuge 99 % der Geschäftsanteile an der VVH in die ewmr ein. Entsprechend der Präambel des Konsortialvertrages wurde der Einfluss jeder Stadt auf die vor Gründung der ewmr unmittelbar oder mittelbar in ihrem Anteilsbesitz stehenden Unternehmen aufrechterhalten. Die ewmr umfasst neben dem VVH-Konzern die „Bochumer Unternehmen“ (HVV), die „Wittener Unternehmen“ (Stadtwerke Witten) und gemeinsame Unternehmen, die kommunenübergreifend tätig sind. Die „Bochumer Unternehmen“ und „Wittener Unternehmen“ stehen nicht unter dem beherrschenden Einfluss der Stadt Herne und sind daher nicht zu konsolidieren.

Die Beteiligungen der Stadt Herne am ewmr-Konzern wirken sich zweidimensional auf den Gesamtabchluss aus. Einerseits sind die Unternehmen des VVH-Konzerns zu 100 % zu konsolidieren, andererseits ist die ewmr mit ihrem kommunenübergreifenden Bereich einzubeziehen. Die Stadt Herne hält über den Eigenbetrieb Bäder Herne einen Geschäftsanteil an der ewmr i. H. v. 27,8 %. Die Stadt Herne kann somit maßgeblichen Einfluss auf die kommunenübergreifenden Aktivitäten nehmen. Dieser Anteil an der ewmr wurde daher als At-Equity Beteiligung im Gesamtabchluss konsolidiert und fortgeschrieben.



Kernverwaltung und städtische Beteiligungen (verselbständigte Aufgabenbereiche) im Konsolidierungsreis Konzern Stadt Herne

Bezeichnung der Beteiligung	Konsolidierungsart	Konsolidierungsquote
Stadt Herne (Kernverwaltung)	Vollkonsolidierung	100,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Stadtentwässerung Herne AöR	Vollkonsolidierung	100,00 %
Entsorgung Herne AöR	Vollkonsolidierung	100,00 %
Wertstoffrecycling eh GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	At-Equity	50,00 %
Eigenbetrieb Bäder Herne	Vollkonsolidierung	100,00 %
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	At-Equity	50,00 %
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	At-Equity	50,00 %
Stadtwerke Herne AG	Vollkonsolidierung	100,00 %
Herner Bädergesellschaft mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vollkonsolidierung	100,00 %
ETZ Betriebs GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
BAV Aufbereitung Herne GmbH	At Equity	51,00 %
Container Terminal Herne GmbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	Vollkonsolidierung	100,00 %
ewmr Konzern, Betriebssitz in Bochum	At Equity	27,80 %

Städtische Beteiligungen (verselbständigte Aufgabenbereiche) außerhalb des Konsolidierungsreis Konzern Stadt Herne

Bezeichnung der Beteiligung	Konsolidierungsart	Konsolidierungsquote
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH (GBH)	At-Cost	100,00%
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (SEG)	At-Cost	100,00%
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (TGG)	At-Cost	100,00%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WfG)	At-Cost	100,00%
Stadtmarketing Herne GmbH; mit weiteren städtischen Tochtergesellschaften (SMH)	At-Cost	50,00%



4.2 Bilanzierung und Bewertung

4.2.1 Aktiva

4.2.1.1 Bilanzierungshilfe

Die Bewertung der Position „Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ erfolgt gem. § 33a KomHVO NRW und wurde erstmalig im Gesamtabchluss 2020 gebildet.

4.2.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

4.2.1.3 Sachanlagevermögen

Im Rahmen der **Erstbewertung** im Konzern wurde das Sachanlagevermögen der Konzernmutter (im Rahmen der Erstbilanzierung abzüglich Abschreibungen) und wesentliche Gegenstände der verselbständigen Aufgabenbereiche bewertet. Die neuen Werte gelten als Anschaffungskosten und werden seitdem unter Anwendung des allgemeinen Bewertungsrechts fortgeschrieben.

4.2.1.4 Finanzanlagevermögen

Die Erstbewertung erfolgte ebenfalls bei den im Konsolidierungskreis befindlichen Unternehmen. **Finanzanlagevermögen** wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet (at cost). Nach der Equity-Methode werden nur Anteile bewertet, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4.2.1.5 Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. **Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände** und **flüssige Mittel** werden mit ihrem Nennbetrag unter Berücksichtigung von angemessenen Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigungen) aktiviert.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

4.2.1.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

4.2.1.7 Aktive latente Steuern

Auf die Ermittlung von **aktiven latenten Steuern** auf Ebene des Gesamtabchlusses wird verzichtet.

4.2.2 Passiva

4.2.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus der allgemeinen Rücklage und dem Jahresfehlbetrag zusammen. Es vermindert sich um einen Jahresfehlbetrag oder es erhöht sich durch einen Jahresüberschuss. Außerdem werden gem. § 44 (3) KomHVO NRW Abgänge von nicht mehr benötigten Vermögensgegenständen sowie Abschreibungen aus Finanzanlagevermögen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet. Im Gesamtabchluss wird im Eigenkapital auch der Bilanzverlust dargestellt, der durch Konzernvorträge und Jahresergebnisse ermittelt wird.

4.2.2.2 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die Bewertung erfolgte erstmalig im Rahmen der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zum 01.01.2010 und wurde seitdem in den Folgeperioden fortgeschrieben. Der verpflichtende Ausweis erfolgte erstmalig im Gesamtabchluss 2019.

4.2.2.3 Sonderposten

Im Konzern Stadt Herne wurden empfangene investive Zuwendungen anfänglich sowohl nach der Bruttomethode (Bildung eines Sonderpostens) als auch nach der Nettomethode bilanziell abgebildet. Mittlerweile erfolgt die Bildung nach der Bruttomethode.

4.2.2.4 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach Maßgabe des § 88 GO NRW i. V. m. §§ 37, 33 (1) Nr. 3 KomHVO NRW gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken unter Berücksichtigung der KomHVO NRW berücksichtigt worden.

4.2.2.5 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

4.2.2.6 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

4.2.2.7 Passive latente Steuern

Auf die Ermittlung von **passiven latenten Steuern** wird auf Ebene des Gesamtabschlusses verzichtet.



5. Erläuterung der Gesamtbilanz

5.0 Bilanzierungshilfe

Die Bilanzierungshilfe „**Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit**“ (0.) wurde erstmals im Gesamtabchluss 2020 angesetzt (vgl. 4.2.1.1 Bilanzierungshilfe).

Die Erläuterung dieser Position und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind dem Jahresabschlussbericht der Stadt Herne 2021 im Kapitel 3.1, Seite 21 zu entnehmen.

5.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten **Anlagepositionen (1.)** und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 ergeben sich aus dem Anlagenpiegel im Kapitel 3.1.

5.2 Umlaufvermögen

Das **Gesamtumlaufvermögen (2.)** beträgt 151 Mio. EUR (VJ: 164 Mio. EUR) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Mio. EUR vermindert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Kernverwaltung.

Die **Vorräte (2.1)** wurden mit 16 Mio. EUR bilanziert und entfallen mit 10 Mio. EUR auf die Tochtergesellschaft HGW. Weitere Vorräte wurden im TK VVH (6 Mio. EUR) aktiviert. Die Vorräte bestehen hauptsächlich aus Bau- und Installationsstoffen sowie Diesel und Ersatzteilen der StwH, der HCR und der WHE.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände (2.2) werden in Höhe von 85 Mio. EUR (VJ: 87 Mio. EUR) bilanziert und betreffen mit 45 Mio. EUR (VJ: 46 Mio. EUR) die Kernverwaltung und mit 40 Mio. EUR (VJ: 38 Mio. EUR) den TK VVH.

Die Entwicklung und die Erläuterung des Forderungsbestandes der Stadt Herne sind dem Jahresabschlussbericht der Stadt Herne 2021 im Kapitel 3.3, Seite 23 zu entnehmen.

Die **Stadtwerke Herne AG (TK VVH)** hat für die Verbrauchsabrechnung eine Hochrechnung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen gegen Tarifkunden auf der Grundlage hoch- bzw. rückgerechneter Energieabgabemengen, die mit den entsprechenden Abschlagszahlungen saldiert sind.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens (2.3)** betreffen die eigenen Anteile der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH. Korrespondierend hierzu ist eine entsprechende Position im Eigenkapital (Sonderrücklage) erfasst worden, die gegenüber dem letzten Gesamtabchluss einen unveränderten Wert von 10 Mio. EUR hat.

Der **Liquiditätsbestand (2.4)** des Konzerns setzt sich zum größten Teil aus Girokonten zusammen und wird zum Nennwert bewertet. Dieser Bestand blieb nahezu konstant und lag im Berichtsjahr bei 40 Mio. EUR.

5.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (3.)** beträgt 33 Mio. EUR (VJ: 30 Mio. EUR) und ergibt sich überwiegend aus der Kernverwaltung. Die Erläuterung dieser Position kann aus dem Jahresabschlussbericht 2021 (vgl. Kapitel 3.4) entnommen werden



5.4 Gesamteigenkapital und Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung des Gesamteigenkapitals ist dem Gesamteigenkapitalsspiegel unter Kapitel 3.2 zu entnehmen. Zum 31.12.2021 betrug das **Gesamteigenkapital (1.)** 0 Mio. EUR. Im Gesamtabchluss 2021 wurde ein Betrag von 4 Mio. EUR mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet, der aus den Ergebnis- und Konzernvorträgen des Vorjahrs resultiert. Das Gesamteigenkapital kann sich trotz eines Gesamtfehlbetrags von 1 Mio. EUR nicht weiter reduzieren. Stattdessen wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ abgebildet. Zum 31.12.2021 beträgt die Höhe dieser Position 139 Mio. EUR (VJ: 135 Mio. EUR). Die Position ist gegenüber dem Vorjahr um 4 Mio. EUR gestiegen.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (2.)** setzt sich aus den Beträgen der Konzerneinheiten der HGW, des TK VVH und der Entsorgung Herne zusammen. Dieser erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. EUR und beträgt somit 49 Mio. EUR. Die Veränderung wurde bei der HGW erfasst.

5.5 Sonderposten

Die insgesamt passivierten **Sonderposten (3.)** betragen 356 Mio. EUR (VJ: 354 Mio. EUR). Sonderposten wurden im Wesentlichen bei der Kernverwaltung für unterschiedliche Fördermaßnahmen gebildet (vgl. Ausführungen im Jahresabschluss der Stadt Herne 2021, S. 26).

5.6 Rückstellungen

Eine detaillierte Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen ist dem *Rückstellungsspiegel* unter Kapitel 3.3 zu entnehmen.

Die Kernverwaltung dominiert diese Bilanzposition mit 90 %. Davon werden 385 Mio. EUR (VJ: 372 Mio. EUR) durch **Pensions- und Beihilferückstellungen (4.1)** verursacht. Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des § 37 (1) KomHVO NRW unter Berücksichtigung des gesetzlichen Rechnungszinssatzes von 5 % auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2019 G.

Sonstige Rückstellungen (4.5) in Höhe von 52 Mio. EUR betreffen mit 30 Mio. EUR die Kernverwaltung und mit 21 Mio. EUR den TK VVH. Gegenüber dem Vorjahr ist der Bestand um 10 Mio. EUR gestiegen.

5.7 Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Gliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten und Gläubigern ist dem *Verbindlichkeitspiegel* unter Kapitel 3.4 zu entnehmen.

Die **Gesamtverbindlichkeiten (5.)** von 1.024 Mio. EUR blieben im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau. Die Kernverwaltung hält den größten Anteil an den Konzernverbindlichkeiten. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden 44 Mio. EUR zwischen den verselbständigten Aufgabenbereichen herausgerechnet. Weitere Ausführungen sind dem Jahresabschluss der Kernverwaltung (Kapitel 3.8. Verbindlichkeiten, S. 27 ff.) zu entnehmen.

5.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Erläuterung dieser Position **(6.)** und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind dem Jahresabschlussbericht der Stadt Herne 2021 im Kapitel 3.9, Seite 29 zu entnehmen.



6. Erläuterung der Gesamtergebnisrechnung

6.1 Ordentliche Erträge

Ausführungen und Entwicklungen zu den Positionen der **Kernverwaltung** können dem entsprechenden Jahresabschluss (Kapitel 4.1 Ordentliche Erträge) entnommen werden.

Steuern und ähnliche Abgaben (1.), Zuwendungen und allgemeine Umlagen (2.) als auch **sonstigen Transfererträge (3.)** sind Positionen, die hauptsächlich durch die **Kernverwaltung** realisiert werden.

Die **Erträge aus Steuern und Abgaben (1.)** setzen sich aus den Realsteuern, dem Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, den sonstigen Gemeindesteuern und den Ausgleichszahlungen zusammen. Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (2.)** setzen sich aus den Schlüsselzuweisungen des Landes NRW, den Bedarfszuweisungen des Landes NRW, den sonstigen allgemeinen Zuweisungen und den Erträgen aus den Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen zusammen. Es ist eine der **wichtigsten Haupteinnahmequelle** der Kernverwaltung. **Sonstige Transfererträge (3.)** haben keine konkreten Gegenleistungen der Gemeinde gegenüberstehen. Darunter fallen der Ersatz von sozialen Leistungen sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen und andere sonstige Transfererträge wie Schuldendiensthilfen, Schenkungen Dritter und andere vergleichbare Leistungen.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (4.)** werden hoheitliche Erträge der **Kernverwaltung**, der **Entwässerung Herne AöR** und der **Entsorgung Herne AöR** erfasst. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich zusammen aus **Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren** und **ähnlichen Entgelten**, zweckgebundenen Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen von **Einrichtungen der Abwasserbeseitigung**, der **Abfallbeseitigung** und der **Straßenreinigung**.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte (5.)** werden auf der Konzernebene im Wesentlichen durch den TK VVH und seine Sparten Strom, Gas, Verkehr, Lagerbetrieb und Eisenbahnverkehr (u. a.) konsolidierte Umsätze erbracht. Ebenfalls ist die Konzernsparte „Wohnungsbau“ der HGW enthalten, die durch Hausbewirtschaftung privatrechtliche Leistungsentgelte erwirtschaftet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (6.) werden ausschließlich in den Büchern der Konzernmutter „Kernverwaltung“ erfasst. Es entfiel der größte Anteil auf **soziale Leistungen wie Grundsicherung und Hilfen nach dem SGB XII**, für Hilfen im Alter und Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II für Unterkunft und Heizung.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge (7.)** werden durch Steuererstattungen, Veräußerungen von Sach- und Finanzanlagevermögen als auch Wertberichtigungen auf Forderungs- und Rückstellungsbestände durch die Kernverwaltung und dem TK VVH maßgeblich geprägt.

Aktivierete Eigenleistungen (8.) sind aktivierungsfähige Aufwendungen der Kernverwaltung, die zur Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden und zugleich Herstellungskosten darstellen.

Bestandsveränderungen (9.) werden im TK VVH und der HGW erfasst. Sie betreffen die **Eigenleistungen beim Aus- und Neubau** von Versorgungsleitungen sowie dem Aufbau von in den **Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen**.

6.2 Ordentliche Aufwendungen

Ausführungen und Entwicklungen zu den Positionen der **Kernverwaltung** können dem entsprechenden



Jahresabschluss (Kapitel 4.2 Ordentliche Aufwendungen) entnommen werden.

Personalaufwendungen (11.) sind alle anfallenden Aufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, jedoch nur Aufwendungen für aktive Beschäftigte. Aufwendungen für im Ruhestand befindliche Personen sind unter den Versorgungsaufwendungen zu erfassen. Die **Personalaufwendungen (11.)** werden zu 73% in der Kernverwaltung und zu 20% im TK VVH realisiert. **Versorgungsaufwendungen (12.)** stellen alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten und auch ihre Angehörigen dar. Während Personalaufwendungen für aktive Beschäftigte anfallen, werden Versorgungsaufwendungen für Personen geleistet, die bereits Versorgungsleistungen beziehen (z. B. Rentner oder Pensionäre). Ähnlich wie unter (11.) werden die **Versorgungsaufwendungen (12.) durch die Kernverwaltung und den TK VVH beschwert.**

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (13.)** umfassen **Fertigung, Vertrieb, Waren, Energie, Wasser, Abwasser** sowie **bezogene Leistungen**, die vom Konzern Stadt **an Dritte** zu zahlen sind. Auch werden in dieser Position die Aufwendungen für die **Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude** des städtischen Konzerns erfasst. Die Leistungsbeziehungen, Lieferungen und Leistungen **innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.**

Die **bilanziellen Abschreibungen (14.)** stellen einen weiteren Bestandteil der ordentlichen Aufwendungen des Konzerns dar. Der Konzern Stadt muss hier neben der planmäßigen auch die außerplanmäßige Abnutzung der Vermögensgegenstände ihres Anlagevermögens abbilden. Eine **detaillierte Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens** ist der Anlagenübersicht unter **Kapitel 3.1** zu entnehmen.

Die Ergebnisposition **Transferaufwendungen (15.)** wird alleinig durch die Kernverwaltung bebucht und belastet den städtischen Haushalt im erheblichen Maße. In den Transferaufwendungen wird u. a. der „Sozialhaushalt“ der Kernverwaltung dargestellt. Der weitestgehend durch die Produkte „Soziale Leistungen“, „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“, „Allgemeine Finanzwirtschaft“ mit den Zahlungen an den LWL geprägt wird. Unberücksichtigt bleiben hierbei jedoch die aufgabenbezogenen **Leistungsbeteiligungen für die Zahlungen an das JobCenter für Leistungen nach §§ 16, 22 und 23 SGB II.** Diese werden unter der Ergebnisposition **„Sonstige ordentliche Aufwendungen (16.)“** erfasst und u. a. auch als „faktische Transferaufwendungen“ bezeichnet. Nähere und erschöpfende Ausführungen zu der Entwicklung der Transferaufwendungen in der Kernverwaltung können dem Einzelabschluss der Stadt Herne entnommen werden (vgl. Band II, Jahresabschluss der Stadt Herne, Ausgabe: 2021, S. 46 ff.).

6.3 Finanzergebnis

Unter den Erträgen aus Beteiligungen sind alle laufenden Ertragsleistungen aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen auszuweisen **(19.)**. Hierzu zählen die laufenden Erträge wie Dividenden von Kapitalgesellschaften, Gewinnanteile von Personengesellschaften und stillen Gesellschaften, Zinsen aus beteiligungsähnlichen Darlehen und Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisübernahmeverträgen. Buchgewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen werden nicht dazugerechnet.

6.4 Außerordentliches Ergebnis

Die aufgrund der Covid-19-Pandemie (vgl. Bilanzposition 0.) ermittelte Summe der Belastung ist als außerordentlicher Ertrag im Rahmen der Abschlussbuchungen in die Ergebnisrechnung **(23.)** einzustellen. D. h. die Höhe der Aktivierung der Bilanzierungshilfe in den Jahresabschlüssen 2020/2021 erfolgt als Gegenbuchung zur Ergebnisposition „außerordentliche Erträge“.



7. Gesamtlagebericht

Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten.

7.1 Geschäftsbericht

Rahmenbedingungen

Die Haushaltssituation ist seit Anfang der neunziger Jahre unverändert äußerst angespannt. Seit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) weist die Stadt Herne in ihren Jahresabschlüssen bis einschließlich 2017 erhebliche Jahresfehlbeträge aus, die im Zeitverlauf das Eigenkapital aufgezehrt haben. Der Stand der Verbindlichkeiten und Rückstellungen ist besorgniserregend.

Die Kernverwaltung hat seit dem Jahr 2012 freiwillig am Stärkungspakt II teilgenommen. Hierbei war die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen verpflichtend. Sie hatte Planverfehlungen mit Konsolidierungen bei bestehenden oder neuen Maßnahmen zu kompensieren. Als Stärkungspaktkommune hatte sich die Kernverwaltung 2012 verpflichtet, spätestens ab 2018 ausgeglichene Haushaltsergebnisse zu erzielen und dafür letztmalig in 2020 zusätzliche Konsolidierungshilfen des Landes erhalten. Erstmals wurde seit Jahren im Einzelabschluss 2018 ein Jahresüberschuss in der Kernverwaltung festgestellt.

Die Aufstellungsarbeiten und das finanzwirtschaftliche Ergebnis des Einzelabschlusses der Kernverwaltung 2021 wurde von der Covid-19-Pandemie beeinflusst.

Im Berichtsjahr erreichte die Stadt Herne das gesteckte Ziel des Haushaltsausgleichs trotz schwieriger Rahmenbedingungen zum vierten Male in Folge. Mit einem im Zeitvergleich deutlich angestiegenen negativen Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (- 26 Mio. EUR) konnte weder ein Ausgleich auf dieser Ebene noch auf der Ebene des Finanzergebnisses (- 2 Mio. EUR) realisiert werden.

Nur aufgrund der buchhalterischen Ermittlung des finanzwirtschaftlichen Schadens nach dem NKF-CIG konnte ein Ausgleich des Jahresergebnisses erfolgen. Der **außerordentliche Ertrag** wurde mit rd. 30 Mio. EUR im Jahresabschluss 2021 festgestellt.

Der **Corona-Schaden** lag bei rd. 32 Mio. EUR. Das bereinigte Planergebnis (2021) von rd. 2 Mio. EUR wurde im Jahresabschluss 2021 in gleicher Höhe erzielt, so dass eine Planerfüllung vorliegt.

Die **bilanzielle Überschuldung** der Kernverwaltung liegt bei 57,1 Mio. EUR und sollte gedanklich um den Posten der aufgrund der Covid-19-Pandemie zugelassenen Bilanzierungshilfe in Höhe von 41,4 Mio. EUR summarisch gesehen werden (98,5 Mio. EUR).

Der TK VVH wird durch die **Gewinnübernahme** der Stadtwerke Herne mit den Verlustübernahmen der Tochtergesellschaften Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH und Herner Bäder Gesellschaft mbH aufgrund der Ergebnisabführung geprägt. Der TK VVH führt sein Ergebnis an die ewmr ab.

7.1.1 Gesamtvermögenslage

Das Gesamtanlagevermögen bildet zusammen mit dem Gesamtumlaufvermögen die Aktiva der Gesamtbilanz und stellt somit das Gesamtvermögen einer Kommune dar. Auf der Aktivseite werden die vorhandenen Vermögensbestände erfasst. Sie gliedern sich in langfristig gebundenes Anlagevermögen und kurzfristiges Umlaufvermögen. Das Anlagevermögen einer Stadt besteht zu großen Teilen aus Schulgebäuden und Infrastrukturvermögen wie z. B. öffentlichen Straßen und Plätzen, Verkehrseinrichtungen. Die Passivseite gibt das Eigenkapital und das Fremdkapital wieder. Zum Fremdkapital zählen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und Rückstellungen (z. B. für Pensionsverpflichtungen).

Gegenüberstellung Konzern und Einzelabschluss der Stadt Herne	Konzern	Kernverwaltung
	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
Aktiva	1.923	1.542
Bilanzierungshilfe NKF CIG	46	41
Anlagevermögen	1.554	1.350
Umlaufvermögen	151	61
Aktive Rechnungsabgrenzung	33	32
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	139	57
Passiva	1.923	1.542
Eigenkapital	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (nur Konzern)	49	0
Sonderposten	355	330
Rückstellungen	465	422
Verbindlichkeiten	1.024	764
Passive Rechnungsabgrenzung	29	27

Der Konzern verfügt über eine konsolidierte Bilanzsumme von insgesamt 1.923 Mio. EUR, davon stellt die Kernverwaltung 1.542 Mio. EUR. Die Kernverwaltung stellt somit 80 % der Bilanzsumme. Die restlichen 20 % werden im Wesentlichen durch den Teilkonzern der VVH bestimmt. Somit wird die Gesamtbilanz der Stadt Herne sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite überwiegend durch die Kernverwaltung geprägt.

Zur Erläuterung der Vermögenslage wurde die nachfolgende Aufstellung der Vermögens- und Schuldenposten der Gesamtbilanz (Konzernbilanz) zum 31.12.2021 nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengestellt.

Gesamtvermögen	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
AKTIVA						
Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände	1.465	76,34	1.453	76,86	15	1,01
Finanzanlagen	86	4,48	92	4,88	-6	-6,53
Langfristig gebundenes Gesamtvermögen	1.554	80,82	1.545	81,74	9	0,56
Kurzfristig gebundenes Gesamtvermögen	184	9,56	194	10,25	-10	-5,23
Bilanzierungshilfe NKF-CIG	46	2,41	16	0,86	30	184,40
Fehlbetrag Eigenkapital	139	7,21	135	7,15	4	2,66
Gesamtbilanzsumme	1.923	100,00	1.891	100,00	32	1,70

Das **langfristig gebundene Gesamtvermögen** hat sich erhöht, jedoch zu Gunsten des kurzfristigen Gesamtvermögens, insbesondere auf Grund von Zugängen bei der Bilanzposition „Anzahlungen auf Anlagen im Bau“ und somit wurde auch die **Abwertung im Finanzanlagevermögen** im Rahmen der At-Equity-Fortschreibung überkompensiert. Das **kurzfristige gebundene Gesamtvermögen** ist im Geschäftsjahr 2021 weiter gesunken und setzt damit den Trend der Vorjahre fort. Der durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag stieg um 4 Mio. EUR aufgrund des Bilanzverlustes an.



Gesamtkapital	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
PASSIVA						
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	49	2,54	47	2,51	1	2,89
Sonderposten	356	18,52	354	18,73	2	0,58
Langfristige Rückstellungen	404	21,01	397	20,97	16	39,57
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	778	40,46	850	44,92	-72	-15,44
Mittel- und langfristig verfügbare Mittel	1.596	83,00	1.647	87,13	-51	-3,12
Kurzfristige Rückstellungen	52	2,71	42	2,25	10	1,13
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	275	14,29	200	10,62	75	50,45
Kurzfristig verfügbare Mittel	327	17,00	243	12,87	84	34,38
Gesamtbilanzsumme	1.923	100,00	1.891	100,00	32	1,70

Auf der Gesamtkapitalseite vermindern sich die mittel- und langfristig verfügbaren Mittel um 51 Mio. EUR zu Lasten der kurzfristig verfügbaren Mittel. Die kurzfristig verfügbaren Mittel erhöhten sich um 84 Mio. EUR bedingt durch Steigerungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das **Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände** erhöhten sich im Zeitvergleich um 1,01 %. Die wesentlichsten Bilanzpositionen „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Infrastrukturvermögen“ reduzierten sich aufgrund von Wertveränderungen um 8 Mio. EUR. Insgesamt konnte dieser Effekt durch Zugänge von Anzahlungen auf Anlagen im Bau 22 Mio. EUR durch die Kernverwaltung und dem TK VVH ausgeglichen werden.

Das **Finanzanlagevermögen** wird dominiert durch die Werte der ewmr, der Wasserversorgung Herne GmbH und weiteren Beteiligungen (49 Mio. EUR). Weitere Positionen wie Wertpapiere des Anlagevermögens werden durch den TK VVH (10 Mio. EUR) geprägt. In dieser Position wird neben Gelsenwasser-Anteilen der Restbestand der RWE-Aktien geführt. Ebenfalls werden hier auch Ausleihungen an assoziierte Unternehmen (16 Mio. EUR) dargestellt.

Die **Vorräte** wurden mit 17 Mio. EUR bilanziert und entfallen mit 10 Mio. EUR auf die Tochtergesellschaft HGW. Der Ausweis betrifft diverse Grundstücksbaumaßnahmen. Weitere Vorräte wurden im TK VVH

(3 Mio. EUR) aktiviert. Die Vorräte bestehen hauptsächlich aus Bau- und Installationsstoffen sowie Diesel und Ersatzteilen der StwH, der HCR und der WHE.

Kurzfristige Forderungen (bis zu 1 Jahr) resultieren zum größten Teil aus dem öffentlich-rechtlichen Teil der Kernverwaltung i. H. v. 19 Mio. EUR. Aus abgerechneten Energielieferungen der StwH sind 29 Mio. EUR erfasst worden. Die **Liefer- und Leistungsforderungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Forderungen enthalten hochgerechnete Forderungen aus zum Stichtag noch nicht abgerechneten Verbräuchen und Netznutzungen, die mit hierfür vereinnahmten Abschlagszahlungen verrechnet wurden. **Entsprechende Wertberichtigungen** wurden insgesamt durchgeführt. **Mittel- und Langfristige Forderungen** sind bei der **Kernverwaltung** aufgrund der Landes-Fördermaßnahme GS2020 gestiegen.

Rechnungsabgrenzungsposten werden durch die Kernverwaltung 33 Mio. EUR u. a. für Investitionskostenzuschüsse und Leistungen nach dem SGB dominiert. Das Berichtsjahr entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr moderat (+2 Mio. EUR).

Liquide Mittel bestehen hauptsächlich aus Bankbeständen aus Kontokorrent (49 Mio. EUR). Davon entfallen zum größten Teil 16 Mio. EUR auf die Kernverwaltung und 16 Mio. EUR auf die Entwässerung Herne AöR. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Liquiditätsrückgang von 9 Mio. EUR bei diversen weiteren verselbständigten Aufgabenbereichen festgestellt.



Das **Konzerneigenkapital** ist aufgebraucht. Der Bestand wurde durch die bisherigen negativen Jahresergebnisse der Vorjahre aufgezehrt. Der Anteil fremder Gesellschafter betrifft das anteilige Eigenkapital des konzernfremden Gesellschafters der WHE und ihrer Tochtergesellschaften. Auf ihn entfällt ein geringfügiges Ergebnis.

Der **Unterschiedsbetrag (49 Mio. EUR) aus der Kapitalkonsolidierung** resultiert aus der erstmaligen Konsolidierung der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche. Der Wert ist gegenüber dem Vorjahr moderat um 1 Mio. EUR aufgrund von Grundstückverkäufen der HGW gestiegen.

Die **Sonderposten** stellen passivierungspflichtige Ertragszuschüsse für investive Maßnahmen dar. Der Bestand wird mit 330 Mio. EUR (VJ: 329 Mio. EUR) durch die Kernverwaltung aufgrund von Fördermaßnahmen (Gute Schule 2020, Stadtumbauprogramme, KInvFöG I und II) u. a. in Bestandsimmobilien (Schulen und Verwaltungsgebäude, Straßen, Wege und

Plätze etc.) verwendet. Die Sonderposten werden ertragswirksam zu der entsprechenden Nutzungsdauer des einzelnen Vermögensgegenstands im Konzern aufgelöst. Im Konzern wurden 356 Mio. EUR (VJ: 354 Mio. EUR) passiviert.

Die Positionen **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** und die **Sonderposten** stellen finanzwirtschaftlich Konzerneigenkapital dar.

Die **langfristigen Rückstellungen** (hierzu gehören die Pensions- und Instandhaltungsrückstellungen) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mio. EUR an. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Kernverwaltung aufgrund von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen (14 Mio. EUR) wie auch einer Fortschreibung von Instandhaltungsrückstellungen. Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich bei der Kernverwaltung durch Tilgungen bzw. Verschiebungen von Liquiditätskrediten (- 58 Mio. EUR) gesunken. Die **mittel- und langfristig verfügbaren Mittel** reduzierten sich demzufolge um 51 Mio. EUR.



7.1.2 Gesamtschuldenlage

Die Nettoverschuldung lag mit 1.194 Mio. EUR¹ unter dem Vorjahreswert von 1.233 Mio. EUR. Ausschlaggebend war hierfür die Neubewertung der Pensionsrückstellungen (14 Mio. EUR) und Verschiebungen von Liquiditätskrediten zu Lasten des kurzfristigen Bereichs.

Der **Schuldenstand** bleibt im Gesamtkonzern unverändert hoch, so musste beispielsweise für alle **Kredite** 15 Mio. EUR für Zinszahlungen an Gläubiger erbracht werden.

Die Schulden aus **Liquiditätskrediten** gegenüber privaten und öffentlichen Geldgebern belaufen sich auf ganze 500 Mio. EUR, dabei ist der überwiegende Teil **mittel- bis langfristig** fällig. Ergänzend zu erwähnen sind die Liquiditätskredite, die eine deutlich kürzere Laufzeit haben und einen Bestand von 142 Mio. EUR (VJ: 100 Mio. EUR), aufweisen. Die Umschichtung führt im Zeitvergleich zum Vorjahr zu einer schlechteren Liquiditätsquote.

Zu den Schulden gehören nicht nur die vorgenannten umgangssprachlichen Kassenkredite, sondern auch die Kredite für den Erwerb von u. a. Sachanlagevermögen und die sogenannten **Investitionskredite**, die

im Gesamtabchluss 2021 in Höhe von 418 Mio. EUR passiviert wurden. Im Vorjahr lag dieser Schuldenstand noch bei 422 Mio. EUR. Der Rückgang von 4 Mio. EUR darf jedoch nicht als Trend einer Entschuldung missverstanden werden, sondern es stehen insbesondere bei der Kernverwaltung erhebliche Investitionen u. a. Neubau der Feuerwache an, die eine weitere Erhöhung dieser Kreditart zur Folge haben wird. Investitionskredite haben eine langfristige Laufzeit.

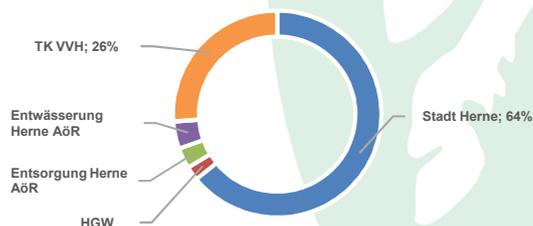
Die **Schuldenentwicklung** wirkt sich seit Jahren belastend auf den städtischen Konzern Herne aus. Einerseits durch weitere Reduzierung des Eigenkapitals und andererseits durch zu leistende Zins- und Tilgungsverpflichtungen. Zwar konnte in den letzten Jahren eine durch die Niedrigzinspolitik bedingte spürbare Entlastung des städtischen Haushaltes erzielt werden, jedoch steigen aktuell die Zinsen deutlich an. Die geänderte Zinspolitik der EZB, die weltweite Inflation und die geopolitischen Rahmenbedingungen aufgrund des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine werden eine deutliche Verschlechterung der Schulden mit der Folge der Verfehlung der Haushaltsausgleichsziele haben.

¹ Die Nettoverschuldung ermittelt sich aus der Summe der Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der Bilanzposition Liquide Mittel.

7.1.3 Gesamtertragslage

	ERGEBNISPOSITIONEN	2021	2020	Veränderung	
		Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
1.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	295	282	13	4,5
2.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	249	243	6	2,4
3.	Steuern und ähnliche Abgaben	168	165	3	1,9
4.	Top 3 - Konzernerträge	711	689	22	3,1
5.	Weitere Konzernerträge	213	204	9	4,5
6.	Gesamterträge	924	893	31	3,4
7.	Personal -und Versorgungsaufwand	263	260	3	31,2
8.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	261	251	10	4,0
9.	Transferaufwendungen	229	204	25	12,5
10.	Top 3 - Konzernaufwendungen	491	455	36	7,8
11.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	120	116	4	2,9
12.	Bilanzielle Abschreibungen	63	55	8	13,3
13.	Gesamtaufwendungen	936	886	50	5,6
14.	Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-12	7	-19	-280,6
15.	Ergebnis aus Beteiligungen und Gewinnabführungen	2	-8	10	-121,4
16.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	1	1	-	-
17.	Sonstige Finanzaufwendungen	-6	-3	3	145,1
18.	Ergebnis aus Finanzanlagevermögen	-3	-10	6	24,2
19.	Zinssaldo	-14	-17	3	-13,7
20.	Finanzergebnis	-18	-27	9	-30,9
21.	Ordentliches Konzern-Ergebnis	-31	-20	-11	55,4
22.	Außerordentliche Erträge im Rahmen der Covid-19-Bilanzierung	30	16	14	84,4
23.	Außerordentliches Konzern-Ergebnis	-1	-4	3	-79,7
24.	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis				

Die **ordentlichen Erträge** im „Konzern Herne“ verteilen sich zum größten Teil auf die beiden Hauptakteure Kernverwaltung mit 64 %² und Teilkonzern VVH mit 26 %.



Insgesamt sind die **Ordentlichen Erträge** um **3,4 %** auf 924 Mio. EUR (VJ: 893 Mio. EUR) gestiegen und liegen deutlich unter den **ordentlichen Aufwendungen von 12 Mio. EUR**. Die **Ordentlichen Aufwendungen (936 Mio. EUR)** sind um **5,6 %** gestiegen.

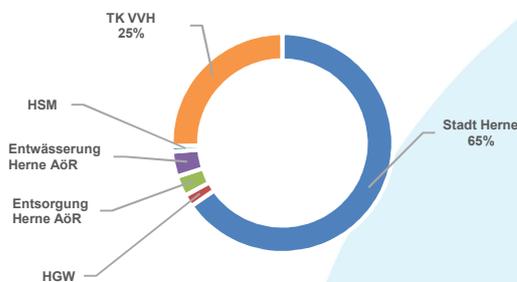
Das Ergebnis aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** im städtischen Konzern stellte sich negativ (12 Mio. EUR) dar. Die **Top 3 - Konzernerträge (4.)** sind um **3,1 %** gestiegen, dabei haben sich die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (1.)** der Kernverwaltung am stärksten entwickelt. Gefolgt von den **privatrechtlichen Erträgen (2.)** mit **2,4 %** im TK VVH haben sich die Erlöse aus der Stromversorgung positiv entwickelt. Erhebliche Steuereinbußen musste die Kernverwaltung aufgrund der Covid-19-Krise erleiden. Die **Steuereinnahmen (3.)** der Kernverwaltung haben sich um **1,9 %** im Vergleich zum Vorjahr am schwächsten entwickelt.

Die **Weiteren Erträge**² werden durch die Positionen öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sowie Kos-

² Die Ergebnisposition „Weitere Erträge“ setzt sich aus den Ergebnispositionen der Gesamtergebnisrechnung „Sonstige Transfererträge, Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen, Sonstige ordentliche Erträge, Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen“ zusammen.

tenesterstattungen und Kostenumlagen wertmäßig dominiert. Insgesamt sind die Weiteren Erträge gegenüber dem Vorjahr **um 4,5 %** bzw. um **9 Mio. EUR gestiegen**. Die Kernverwaltung realisierte deutliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr (142 Mio. EUR), sie konnte Steigerungen von 7 Mio. EUR verzeichnen. Ebenfalls verbesserten sich die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Die **Top 3-Aufwendungen im Konzern** sind um 7,8 % gestiegen und werden maßgeblich durch die Kernverwaltung (65 %) und dem TK VVH (25 %) geprägt.



Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen (7.)** sind aufgrund von tariflichen Steigerungen, geänderten Rahmenbedingungen bei der Ermittlung der Rückstellungsbestände angestiegen (3 Mio. EUR). Die **Kernverwaltung verursacht 75 %** dieser Aufwendungen. Die Aufwandsteigerungen sind sowohl in der Kernverwaltung als auch im TK VVH entstanden.

Sach- und Dienstleistungsaufwand (8.), der überwiegend mit 61 % im TK VVH und mit 20 % in der Kernverwaltung entsteht, ist gegenüber dem Vorjahr um 10 Mio. EUR gestiegen. Die Kernverwaltung erfasst hier im Wesentlichen die Aufwendungen aus **Instandhaltungs- und Unterhaltungsaufwand der städtischen Gebäude** und Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen. Im TK VVH werden hierunter auch die **Energiebeschaffungskosten** erfasst.

Kostenerstattungen und -umlagen werden nahezu im Sozialhaushalt (Produktbereich 31 Soziale Leistung) der **Kernverwaltung** erfasst und sind stets mit

den entsprechenden Gegenpositionen **Transferaufwand (9.) und sonstige ordentliche Aufwendungen (11.)** zu betrachten.

Der Produktbereich 31 Soziale Leistungen wird durch Leistungen im Rahmen der Grundsicherung und Hilfen SGB XII, Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II und u. a. für Leistungen des Asylbewerberleistungsgesetzes geprägt. Diese Belastungen werden im Rahmen der Leistungsbeteiligungen für die Zahlung an das JobCenter „Leistungen nach §§ 16, 22 und 23 SGB II“ und anderen Sozialtransferaufwendungen verursacht. Diese Aufwendungen belasten aufgrund der fehlenden Konnexität die Kernverwaltung erheblich und zeigen den dringenden Handlungsbedarf durch die Bundesregierung an. Eine detaillierte Darstellung kann aus dem Lagebericht des Einzelabschlusses der Stadt Herne entnommen werden.

Die **bilanziellen Abschreibungen (12.)** liegen über dem Vorjahreswert (8 Mio. EUR). Die Kernverwaltung verursacht 67 % und der TK VVH 22 % der Gesamtkonzernabschreibungen. Das Sachanlagevermögen verliert wertmäßig jährlich rund 64 Mio. EUR in der Bruttobetrachtung. Die Abschreibungsintensität in 2021 lag mit 6 % leicht unter dem Vorjahreswert von 7 %.

Das Ergebnis aus **Beteiligungen und Gewinnabführungen (15.)** ist gegenüber dem Vorjahr um 10 Mio. EUR höher ausgefallen. Zwei wesentliche Vorgänge sind hier zu erwähnen:

Im Rahmen der **At-Equity-Fortschreibung** des Anteils an der ewmr musste eine **bilanzielle Wertberichtigung** von 1,4 Mio. EUR vorgenommen werden. Darüber hinaus wurde auf die **Ausschüttung** der ewmr an den EBB verzichtet. Neben dem **Ausschüttungsverzicht** war ein zusätzlicher Zuschussbedarf durch die Gesellschafter Bochum, Herne und Witten auf Ebene der ewmr unabdingbar. Auf Grundlage eines energiewirtschaftlichen Gutachtens wurde die dortige Ergebnisbelastung aus der Covid-19 Pandemie für das Jahr 2020 mit 20,4 Mio. EUR beziffert. Da-



von entfiel auf den Gesellschafter Stadt Herne ein Anteil in Höhe von rd. 4,1 Mio. EUR (20 %), der im Haushaltsjahr 2021 durch einen konsumtiven (isolierungsfähigen) Zuschuss über den EBB in der ewmr ausgeglichen wurde.

Die **Erträge aus Wertpapieren (16.)** blieben auf dem Vorjahresniveau von rd. 1 Mio. EUR.

Die **Sonstigen Finanzaufwendungen (17.)** werden u. a. durch Gewinnabführungen (5 Mio. EUR), davon ewmr 4 Mio EUR (VJ: 10 Mio. EUR), geprägt. Ebenfalls wurde eine Wertkorrektur von 1 Mio. EUR bei der Fortschreibung des aktivischen Unterschiedsbetrags vorgenommen. Die Gewinnabführung ist im Berichtsjahr um 7 Mio. EUR gesunken.

Der **Zinssaldo (- 14 Mio. EUR)** hat sich aufgrund niedriger Zinsen für Kredite weiter verbessert. Er belastet trotzdem maßgeblich das Finanzergebnis.

Das **Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen** (8 Mio. EUR). Es bildet zusammen mit dem **Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** das negative Konzernergebnis von -31 Mio. EUR.

Für den Gesamtabchluss 2021 wurde der Corona-Schaden durch eine gesonderte Erfassung der konkreten Belastungen ermittelt. Die Summe der Haushaltsbelastung wurde im Rahmen einer **Abschlussbuchung als außerordentlicher Ertrag (22.)** bis zur Höhe des **geplanten Jahresergebnisses 2021 der Kernverwaltung** und des TK VVH in den Gesamtabchluss sowie als Bilanzierungshilfe in die Gesamtbilanz (46 Mio. EUR) zum 31.12.2021 eingestellt.

Das **Konzernergebnis** ist weiterhin negativ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 3 Mio. EUR auf 1 Mio. EUR verbessert. Das Konzernergebnis mindert das Gesamtkonzernerneigenkapital im Geschäftsjahr 2021.

7.1.4 Gesamtfinanzlage

Die Hauptaufgabe der Gesamtkapitalflussrechnung ist die Offenlegung und Kategorisierung der Zahlungsmittelströme des Stadtkonzerns im abgelaufenen Haushaltsjahr. Die Gesamtkapitalflussrechnung oder Cash-Flow-Rechnung gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel.

Der Anfangsbestand der liquiden Mittel betrug zum 01.01.2021 49 Mio. EUR und besteht aus der Summe der Liquiden Mittel der verselbständigten Aufgabebereiche und der Kernverwaltung.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** wurde auch um den **außerordentlichen Ertrag von 30 Mio. EUR** korrigiert. Der Posten ist aufgrund des **NKF-CIG NRW** erstmals als **ertragswirksamer** Korrekturposten im Geschäftsjahr 2021 hinzugekommen. Weitere **zahlungsunwirksame** Positionen aus diversen **Wertberichtigungen, Kapitalertragsteuern, Sonderposten** wurden saldiert i. H. v. **17,7 Mio. EUR** abgerechnet. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 51 Mio. EUR, der sich bei den Mittelzuflüssen höher als im Vorjahr darstellt.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist aufgrund von gestiegenen Investitionstätigkeiten sowohl im TK VVH (+ 7 Mio. EUR) als auch bei der Kernverwaltung (+ 11 Mio. EUR) und steigenden Investitionstätigkeiten mit Förderbezug höher ausgefallen als im Vorjahr. Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich um 2 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahr 2020.

Der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit** stellt sich aufgrund der steigenden Investitionen und stark gestiegen Tilgungsleistungen von Krediten **negativ** dar (**- 23 Mio. EUR**). Die **Tilgungsleistungen** überstiegen die Neuaufnahmen von Krediten. Die Finanzierungsmittel werden sowohl für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit als auch für die Investitionstätigkeit verwendet. Der **Endbestand der liquiden Mittel** betrug zum **31.12.2021** 40 Mio. EUR und



hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. **9 Mio. EUR** reduziert.

7.1.5 Zusammenfassende Analyse

Der **Konzern** verfügt über eine **Bilanzsumme** von insgesamt **1.923 Mio. EUR**, davon entfallen auf die **Kernverwaltung 1.542 Mio. EUR**. Die Kernverwaltung prägt somit 80 % der Bilanzsumme im Gesamtabschluss. Die restlichen 20 % werden im Wesentlichen durch den Teilkonzern der VVH bestimmt. Somit wird die Gesamtbilanz der Stadt Herne sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite überwiegend durch die Kernverwaltung dominiert.

Das deutlich schlechtere **Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** (- 12 Mio. EUR) und das gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte **Finanzergebnis** (- 18 Mio. EUR) konnte **kein positives Konzernergebnis** realisieren.

Auch unter **Hinzurechnung des außerordentlichen Ertrages** aus der Covid-19-Bilanzierung von 30 Mio. EUR entstand zwar ein zum Vorjahr niedrigeres **Konzernergebnis**, es blieb jedoch auch im Geschäftsjahr mit - 1 Mio. EUR negativ. Demzufolge steigt auch der im Geschäftsjahr **realisierte Bilanzverlust**, der zusammen mit dem Fehlbetrag des Vorjahres und kumulierten Konzernbuchungen aus Vorjahren das **Konzerneigenkapital** mindert. Das **Konzerneigenkapital** ist negativ. Der Konzern Stadt ist **bilanziell überschuldet**. Das Gesamtvermögen kann die Gesamtschulden nicht mehr decken. Der **nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag** ist gegenüber dem Vorjahr um 4 Mio. EUR „aktivisch“ gestiegen und wird mit 139 Mio. EUR im Gesamtabschluss ausgewiesen.

Die **Gesamtverbindlichkeiten** zusammen mit Rückstellungen bilden den größten Passivposten mit 1.489 Mio. EUR, der hauptsächlich die Kernverwaltung betrifft. Besonders die Liquiditätssicherungskredite, Investitionskredite und Pensionsrückstellungen stellen eine enorme Last dar.

Aufgrund dessen liegen auch **hohe Zinslasten** vor, die das Finanzergebnis erheblich belasten. Wobei an dieser Stelle ebenso die regelmäßige Neubewertung von Pensionsrückstellungen der Kernverwaltung, die **ständig steigenden Kosten des Sozialhaushaltes** erwähnt werden sollten, die im erheblichen Maße das **ordentliche Ergebnis** regelmäßig verschlechtern.

Aufgrund der **starken Anlagenintensität** ist der Konzern mit **erheblichen Abschreibungen** belastet. Ebenfalls besteht die Schwierigkeit, das vorhandene **Sachanlagevermögen zu erhalten** (Stichwort: Instandhaltungsstau).

Ohne weitere **Beteiligung des Bundes bzw. des Landes NRW z. B. im Rahmen von Übernahmen der kommunalen Altschulden**, weiteren Kostenbeteiligungen an den Sozialleistungen und Erhöhungen von Zuweisungen, wird es nicht gelingen im Städte-wettbewerb mittelfristig aufzuholen.

Die kommunalen Töchter können nicht langfristig zur Sanierung der Stadt Herne beitragen! Zwar gibt es **vereinzelte Gewinnausschüttungen** von Konsolidierungseinheiten, jedoch wirken diese sich im Gesamtabschluss nicht aus, da es sich um **Innenumsätze** handelt, die im **Eigenkapital als auch im Finanzergebnis korrigiert** werden.

Von **besonderer Bedeutung ist daher das Finanzergebnis auf Ebene des Gesamtabschlusses**. Einerseits aufgrund der Ergebnisabführung durch den TK VVH an die ewmr, die das Konzernergebnis belastet und andererseits durch die Wertkorrektur des ewmr-Anteils im Gesamtabschluss auf Ebene der Stufenkonsolidierung.

An dieser Stelle wird der Ergebnisabführungsvertrag der StwH auf der **Ebene des TK VVH** mit den entstandenen Verlusten der kommunalen Nahverkehrsgesellschaft (HCR) und der Herner Bädergesellschaft aufgerechnet. Darauf folgend wird dieses Ergebnis aufgrund einer bestehenden Gewinnabführungsvereinbarung zwischen dem TK VVH und der ewmr in

den dortigen Konzernabschluss mit weiteren Ergebnissen des kommunenübergreifenden Zweiges und Finanzergebnisses aus weiteren Beteiligungen verrechnet.

Dieses **Finanzergebnis** wird sich in Zukunft noch **massiver verschlechtern**. Die **vorherrschende Krise in der Energiewirtschaft**, die stark **steigende Inflation** und die **geopolitische Krise aufgrund des Angriffskrieges Russland auf die Ukraine** zum Zeitpunkt der Aufstellungsarbeiten des Gesamtabschlusses 2021 haben erhebliche negative Folgen auf die Energiewirtschaft und folglich auch den Konzern Herne. Soweit kein Rettungsschirm für die **Energiebranche** aufgespannt wird, wird es aller Voraussicht zu **unkalkulierbaren und stark steigenden Verlusten** auf Ebene ihrer Stadtwerketöchter kommen. Auch der kürzlich durchgeführte Einstieg des Bundes bei Uniper und erhebliche Milliardenhilfen zeigen die teilweise systemgefährdenden Belastungen in der Energiewirtschaft. Die **Entwicklung** wird für die kommenden Jahre als **kritisch, unkalkulierbar und somit als stark risikobehaftet** für den Konzern Herne eingeschätzt.

7.2 Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag (31.12.2021) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Gesamtabschlusses (30.09.2022) hat die Russische Föderation einen Angriffskrieg auf die Ukraine vorgenommen. Die Auswirkungen auf die Energiewirtschaft, insbesondere auf die abhängige Gaslieferung Deutschlands aus der russischen Föderation sind für die gesamte Volkswirtschaft noch nicht final kalkulierbar. Inwieweit dieser Einfluss auf die Kernverwaltung und die städtischen Töchter nehmen wird, kann nicht abschließend beantwortet werden.

7.3 Prognosebericht

7.3.1 Voraussichtliche Entwicklung der Kernverwaltung

Mit der COVID-19-Pandemie findet derzeit weltweit ein außerordentliches Krisenereignis statt, welches gravierende Auswirkungen auf quasi alle Lebensbereiche hat. Darüber hinaus hat in der Ukraine ein Angriffskrieg durch den Aggressor Russland stattgefunden, der erhebliche Sanktionen mit sich brachte und einen erheblichen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung auch in Herne haben wird. Eine Prognose ist daher mit größtmöglichen Unsicherheiten verbunden. Pandemiebedingte Haushaltsschäden werden infolge ausbleibender Erträge und zusätzlicher Aufwendungen erwartet. Nach einem Corona-Schaden von 13,5 Mio. EUR in 2020 und einem Schaden in 2021 i. H. v. 32 Mio. EUR werden über die Jahre 2022-2025 weitere Schäden i. H. v. 111,6 Mio. EUR erwartet. Ohne weitere Hilfen beläuft sich der Gesamtschaden summarisch auf rund 156 Mio. EUR. Noch erheblicher erscheinen derzeit die mittelbaren Folgen des Ukrainekrieges: zweistellige Inflationsraten, infolge außergewöhnlich hohe Tarifabschlüsse, eine dramatische Zinswende und bis dato unvorstellbare Energiepreissteigerungen drohen die kommunalen Haushalte zu sprengen.

Nur durch weitere Hilfen von Bund und Land kann die Finanzierung des städtischen Lebens sichergestellt werden. Für das Haushaltsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von 1,9 Mio. EUR erwartet. Weitere Hinweise finden sich im Jahresabschlussbericht 2021 der Stadt Herne (Kernverwaltung).

7.3.2 Voraussichtliche Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau GmbH (HGW)

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum im Geschäftsgebiet der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, der bislang guten Ertragslage,



der Modernisierung und Beschleunigung der Prozessabläufe kann von einer weiteren, wenn auch abgeschwächten, positiven Entwicklung auch vor dem Hintergrund der beschriebenen Risiken ausgegangen werden.

Die HGW wird auch in Zukunft den Schwerpunkt auf die nachfragegerechte Zurverfügungstellung eines passenden Wohnungsangebotes für breite Schichten der Bevölkerung legen. Dabei werden mietsteigernde Modernisierungen mit Augenmaß durchgeführt werden müssen, um die Zahlungskraft des Mieterklientels nicht zu überfordern.

Durch die Umsetzung des Geschäftsplanes rechnet das Unternehmen auch für 2022 mit einer Umsatzsteigerung. Im Jahr 2022 wird von einer Gesamtleistung in Höhe von 11,8 Mio. EUR ausgegangen. Das betriebliche Ergebnis wird auf 4,6 Mio. EUR prognostiziert und es wird mit einem Jahresergebnis in Höhe von 1,8 Mio. EUR nach Steuern gerechnet.

Die Geschäftsführung ging bislang von positiven, stetig steigenden Umsätzen und stetig positiven Jahresergebnissen in den darauffolgenden Jahren der HGW aus. Ob diese unter den im Risikobericht genannten Bedingungen weiter realisiert werden können, ist derzeit nicht absehbar.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukrainekriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer des Krieges und den darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen. Die Auswirkungen auf Geschäftspartner wie Lieferanten oder Handwerker sind ebenso schwer vorauszusagen wie beispielsweise die Entwicklung der Zahlungsfähigkeit unserer Mieter.

Zur Erreichung der vom Gesellschafter Stadt Herne gewünschten Ergebnisausschüttung seit 2020 sowie zur Portfoliooptimierung werden weiter Bestandsverkäufe im beschlossenen Umfang durchgeführt. Die Zukunftsaussichten der HGW bleiben insgesamt weiterhin positiv.

TK VVH

Für das Geschäftsjahr 2022 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan der VVH unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer Tochterunternehmen von einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 1,5 Mio. EUR ausgegangen.

Die VVH ist über ihre Tochterunternehmen teilweise nach wie vor von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gekennzeichnet. Zudem sind starke Auswirkungen aus der Ukrainekrise zu erwarten. Ohne Rettungsschirme und andere Hilfen sind elementare Aufgaben der Daseinsvorsorge wie ÖPNV, Bäder und Energiewirtschaft gefährdet.



7.4 Chancen- und Risikobericht

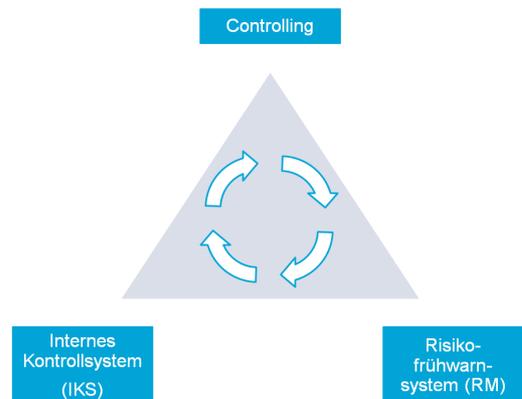
7.4.1 Chancen und Risiken der Kernverwaltung

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Stadt Herne befindet sich weiterhin im Aus-/Aufbau.

Umsetzungsstand des Risikomanagements in der Stadt Herne

Folgt man der allgemeinen betriebswirtschaftlichen Definition, was unter einem Risikomanagement zu verstehen ist, so soll jenes die systematische Erkennung, Analyse, Bewertung, Behandlung, Steuerung und Kommunikation von Risiken darstellen. Primär richten sich die betriebswirtschaftlichen Publikationen und auch die sogenannten „frameworks“ für das Risikomanagement auf privatwirtschaftliche Unternehmen aus, doch da das Risikomanagement als integraler Bestandteil der Corporate Governance verstanden werden kann, ist hier gleichfalls eine starke Verbindung in den öffentlichen Bereich vorhanden.

Diese „Brücke“ kann sehr gut in der Einführung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne (PCGK) im Jahr 2017 gesehen werden, da dieser eine verbindliche Grundlage für alle Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herne darstellt. Im Rahmen des PCGK werden die wesentlichen Bestandteile eines kommunalen Risikomanagements mit dem Risiko-frühwarnsystem, dem internen Kontrollsystem (IKS) sowie dem Controlling definiert. Dies verdeutlicht die nachstehende Abbildung.



Diese Verpflichtungen gelten in strenger Auslegung zwar nicht für die innere Verwaltung der Stadt, doch in der heutigen Zeit der Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambivalenz (VUKA-Welt) kann es sich kaum eine Organisation leisten, auf diese wesentlichen Elemente mit ihren facettenreichen Instrumenten zu verzichten.

In unterschiedlicher Ausprägung sind auch in der Kernverwaltung der Stadt Herne diese wesentlichen Bestandteile des Risikomanagements vorhanden, wobei hier der Fokus auf das finanzwirtschaftliche Risikomanagement gelegt wird. Neben der Einführung von neuen Instrumenten steht die Weiterentwicklung und Prüfung der vorhandenen Elemente im Vordergrund.

Im Bereich des Controllings kann die Stadt u. a. auf ein breit gefächertes internes Berichtswesen zurückgreifen, welches einerseits auf einem Regelreporting und andererseits auf einem ad-hoc Reporting beruht. Durch den Eintritt der COVID-19-Pandemie konnte diese Variante seine Stärken ausspielen, und es war kurzfristig möglich, ein monatliches COVID-Reporting zu installieren. Durch die sehr frühe Verankerung der Chancen und Risiken im Planungsprozess und den damit einhergehenden Eckwertgesprächen mit den haushaltsprägenden Fachbereichen ist sichergestellt, diese Sachverhalte auch adäquat im Berichtswesen zu würdigen. Der Quartalsbericht sorgt durch die Einholung von Prognosen und Erläuterungen dafür, dass sich entwickelnde, neu aufgetretene oder eintretende



Chancen und Risiken zeitnah in den Fokus des Kämmers, des Verwaltungsvorstands und der bürgerchaftlichen Gremien gerückt werden, damit eine rechtzeitige Behandlung dieser Chancen und Risiken stattfinden kann. Zusammen mit weiteren anlass- oder ereignisbezogenen Berichten wird so die Transparenz geschaffen, um frühzeitig den Weg zur geplanten Ergebnisreichung aufzeigen zu können.

Zukünftig ist geplant, das Thema Risikomanagement noch stärker in die regelmäßige Berichterstattung einfließen zu lassen.

Durch die zielgerichteten Dienst- und Geschäftsanweisungen ist in der Kernverwaltung nicht nur im finanzwirtschaftlichen Bereich sichergestellt, dass die Grundprinzipien eines internen Kontrollsystems (u. a. Transparenz-Prinzip, Vier-Augen-Prinzip, Prinzip der Funktionstrennung, Mindestinformationsprinzip) etabliert und eingehalten werden. Für den finanzwirtschaftlichen Bereich ist die Geschäftsanweisung für die Finanzbuchhaltung der Stadt Herne (GA Fibu) maßgeblich, welche seit dem 19.09.2014 in Kraft ist. Neben der Sicherstellung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB/GoBS) werden hier die Grundzüge der Funktionstrennung, das Berechtigungskonzept, das Vier-Augen-Prinzip und die Prüfung der personellen Eignung der Mitarbeitenden festgelegt.

Aufgrund der gesetzlichen Änderungen (u. a. durch die KomHVO NRW) sowie weiteren Anpassungsbedarfen wurde die GA Fibu in der Fassung vom 09.06.2021 grundlegend überarbeitet und trat am 16.06.2021 in Kraft. Am 07.09.2021 wurde diese auch vom Rat der Stadt Herne zur Kenntnis genommen.

Die zurückliegenden Eckwertgespräche mit den haushaltsprägenden Fachbereichen enthielten zudem u. a. auch eine Abfrage zum Thema Risikomanagement. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Fachbereiche das Thema „Chancen und Risiken“ in die tägliche Arbeit eingebunden haben. Als Beispiele seien hier die Risikoerfassung und –bewer-

tung des Gebäude-bestands im FB 26 – Gebäudemanagement oder das flexible Benchmarking und Auswertungssystem des FB 41 – Soziales zu nennen. Um hier jedoch in Summe weiter, hin zu einem verwaltungsweiten ausgereiften Risikofrühwarnsystem zu kommen, bedarf es weiterer Anstrengungen. So wurden die ersten Schritte unternommen, ein Konzept für ein finanzwirtschaftliches Risikomanagement zu erarbeiten. Im Fokus sollen hier zunächst die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken detaillierter betrachtet, bewertet und gesteuert werden.

COVID-19-Pandemie

Die Entwicklung der Chancen und Risiken im zurückliegenden Haushaltsjahr 2021 wurden weiterhin im Wesentlichen vom SARS-CoV-2 Virus und der sich darauf aufbauenden COVID-19 Pandemie dominiert. Das Risiko einer solchen weltweiten Pandemie dürfte in den gängigen Risikomanagementsystemen von größeren Konzernen vielleicht aufgetaucht sein, jedoch scheint es höchst fraglich, ob die Bewertung dieses Risikos ein valides und der Realität entsprechendes Ergebnis liefern konnte. Ein derartiges Risiko kann in Bezug auf das Risikomanagement als kritisches Ereignis eingestuft werden und in vielen Fällen würde diesem Ereignis auch eine sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit zugemessen werden.

Im Herner Haushalt haben die Auswirkungen der Pandemie deutliche Spuren hinterlassen. Einerseits handelt es sich um direkte Einflüsse wie z. B. der Verringerung der Steuereinnahmen oder den erhöhten Bedarfen im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe. Andererseits tragen auch indirekte Wirkungsketten dazu bei, dass es zu Mindererträgen kommt.

Nicht außer Acht gelassen werden sollte in diesem Zusammenhang auch die Wirkungsbreite des Risikoeintritts „Pandemie“, denn selbst eine grobe Betrachtung der Aufteilung von Corona-Schäden zeigt weitreichende Auswirkungen. Neben den oben genannten Einflüssen zeigen sich die Effekte auch in den Produktbereichen „Innere Verwaltung“ (Aufbau technischer Infrastruktur), „Kultur und Wissenschaft“

(Einnahmeausfälle Musikschule, VHS, Museen etc.) oder auch im Bereich „Verkehr und ÖPNV“ (Minder-einnahmen im ÖPNV).

Ohne weitreichende Hilfen von Land und Bund würde man dieses eingetretene Risiko kaum abfedern oder kompensieren können. In den Jahren 2020 und leider deutlich weniger in 2021 haben einige dieser beschlossenen Maßnahmen dazu beigetragen, die Stadt Herne in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen des Risikoeintritts abzumildern. Hierzu zählen insbesondere:

- Aufstockung der verteilbaren Finanzausgleichsmasse im GFG 2021 und GFG 2022

Das GFG erfährt vor dem Hintergrund der Bewältigung der Pandemieschäden eine Aufstockung aus dem NRW-Rettungsschirm (jeweils über 900 Mio. EUR), um auf diese Weise keinen Rückgang, sondern die positive Entwicklung der Gemeindefinanzierung zu gewährleisten. Diese Hilfen würden auf unbestimmte Zeit kreditiert.

- Rettungsschirm für den ÖPNV
- Übernahme von Sach-/Dienstleistungsaufwendungen zur Bekämpfung der Pandemie durch das Land NRW.

Erstattung der Aufwendungen zum Betrieb der Impfzentren / KoCI mit rund 4,6 Mio. EUR.

Diese und alle weiteren ergriffenen Maßnahmen führen dazu, dass insbesondere die großen negativen Effekte auf den Haushalt im Ist 2021 als auch vorausgreifend für die Planung 2022 abgedämpft werden konnten.

Durch Einführung des „Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG)“ wurde jedoch die Möglichkeit geschaffen, die Schäden der Corona-Pandemie durch Aktivierung einer Bilanzierungshilfe zu isolieren.

Auch von dieser Möglichkeit muss Gebrauch gemacht werden, um den Haushaltsausgleich sowohl im Ist 2021 wie auch in den Planjahren der Haushaltsplanung 2022 zu erzielen.

Auswirkungen auf die Planung 2022

Würde man versuchen, die aktuelle Situation mit der sich daraus ableitenden Projektion einer Chance / eines Risikos mit einem qualitativen Verfahren zu bewerten, so kommt man schnell zu dem Punkt, dass man vielleicht einige Risiken oder Chancen in eine Risikomatrix einordnen könnte, man jedoch hieraus keine validen Schlüsse ziehen kann. Selbst mit Hilfe eines semiquantitativen Verfahrens, wo man den Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bestimmte vordefinierte Bandbreiten zuweisen würde, würde man nicht zu dem Ziel kommen, eine möglichst genaue Eingrenzung der möglichen Chancen und Risiken zu ermitteln. Letztlich wurde sich für eine risikoadjustierte Mittelfristplanung auf sehr granularer Ebene entschieden, um die möglichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie besser einschätzen zu können.

Hierzu hat die Stadt Herne, wie auch schon in den vorherigen Jahren, Chancen- und Risikofelder definiert und diese in die Erstellung des Planjahrs und die Mittelfristplanung entsprechend einfließen lassen.

Chancen- und Risikofelder werden auch für die Erstellung des Jahresabschlusses erhoben und ausgewertet. Dabei werden die Dimensionen (Wahrscheinlichkeitseintritt) und Schadensausmaß (niedrig, moderat, hoch) für die Auswertung genutzt. Die Ergebnisse werden diskutiert und finden final Eingang in den Lagebericht der Stadt Herne. Die Prüfung des Jahresabschluss 2021 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Herne führte zu keiner Beanstandung. Dem Oberbürgermeister wurde in der Ratssitzung vom 27.09.2022 uneingeschränkte Entlastung erteilt.



Chancen- und Risikofelder

Aufgrund der bei Planungen systemimmanenten Unsicherheiten und zahlreichen externen Faktoren, die sich wesentlich auf die Kommunen und deren Planungen auswirken, ist die Haushaltsplanung stets mit zahlreichen Chancen und Risiken verbunden.

Risikofeld: Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine

Mit dem feindlichen Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine und dem sich daraus entwickelnden Kriegszustand des Landes könnten sich dramatische Haushaltsverschlechterungen ergeben. Einerseits drohen erhebliche (Steuer)einnahmeausfälle, weil die erhoffte wirtschaftliche Erholung im Land insbesondere durch stark gestiegene Energiepreise erheblich gebremst wird. Andererseits ist mit steigenden Aufwendungen in bestimmten Bereichen zu rechnen. Einerseits sind das erhöhte Aufwendungen in Zusammenhang mit steigenden Flüchtlingszahlen in Herne, welche mehr wie in der Vergangenheit nur teilweise durch Bundes-/Landeszuweisungen gedeckt sind. Andererseits kann eine gebremste wirtschaftliche Entwicklung zu negativen Auswirkungen im Sozialhaushalt führen. Des Weiteren sind die Stadt Herne und deren Beteiligungen bei ihren eigenen Aufwendungen im Sach- und Dienstleistungsbereich von der energiepreisgetriebenen allgemeinen höheren Inflation unmittelbar betroffen. Gravierende Risiken bestehen bei einzelnen ewmr-Beteiligungen.

Risikofeld: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Um die unmittelbaren negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für kommunale Haushalte ein Stück weit abzdämpfen, stockte das Land im GFG 2021 die verteilbare Finanzausgleichsmasse mit Landesmitteln auf. Herne erhielt dadurch um rd. 7 Mio. Euro erhöhte Schlüsselzuweisungen. Gleiches wird im Rahmen der Zuweisungen nach dem GFG 2022 geschehen. Auch hier wird Herne in ähnlicher Größenordnung profitieren. Die zusätzlichen, auf der Aufstockung beruhenden, Schlüsselzuweisungen

sind aber als eine kreditähnliche Gewährung zu verstehen. Bei Lagebesserung wird das Land diese Mittel über verringerte Zuweisungen in der Zukunft wieder zurückerhalten. Zeitpunkt und Rückzahlungshöhe sind bislang unbekannt. In Einklang mit den kommunalen Vorschriften sind diese rückzahlbaren Beträge bislang nicht in der Haushaltsplanung als künftige Belastung verortet.

Es bleibt zudem weiterhin abzuwarten, ob die Pandemie einen nachhaltigen Effekt auf die Gewerbesteuer-einnahmen der Stadt Herne haben wird. Zwar zeigen sich spürbar positiv insbesondere an dieser Stelle die Ergebnisse der Anstrengungen, neue Firmen im Herner Stadtgebiet anzusiedeln, doch die Auswirkungen der Pandemie sind auch hier zu erkennen. In diesem Zusammenhang sollte zudem erwähnt werden, dass auch die verbundenen Unternehmen im „Konzern Stadt“ mit Einnahmeausfällen oder besonderen Belastungen umgehen mussten und daher für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden kann, dass es hier zu Zuschusserfordernissen kommen kann.

Ein ähnlich nachhaltig anhaltender Effekt könnte im Sozialhaushalt (KdU) oder im Bereich der Hilfen zur Erziehung auftreten. Hier ist nicht abzusehen, welche Auswirkungen längerfristig Bestand haben werden und wie diese dann letztlich auf den Herner Haushalt wirken können. Im Rahmen der Prognoseberichterstattung wird daher – wie in den vergangenen Jahren auch – ein besonderes Augenmerk auf die unterjährigen Entwicklungen gelegt.

Risikofeld: Transferaufwendungen

Die Entwicklung der Transferaufwendungen und „faktischen Transferaufwendungen“ stellt ein erhebliches Risiko für die Herner Haushaltsplanung dar. Insbesondere bei den Leistungen für Arbeitssuchende – KdU, den familienunterstützenden und erzieherischen Hilfen sowie der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, welche die Stadt über die Landschaftsverbandsumlage finanziell belastet, gab und gibt es voraussichtlich kontinuierliche Aufwands-

steigerungen. Auch bei der klassischen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem dritten Kapitel SGB XII sind ansteigende Tendenzen zu verzeichnen.

Risikofeld: Flüchtlingsfinanzierung

Ob sich die Flüchtlingszahlen, wie in der aktuellen Haushaltsplanung angenommen, gegenüber den Istwerten auf niedrigerem Niveau stabilisieren, hängt stark von den weltpolitischen Entwicklungen in diesem Bereich ab. Selbst wenn die Dynamik der Flüchtlingsmigration zukünftig gering bleiben sollte und kaum neue Flüchtlinge in Herne aufgenommen würden, sieht sich die Stadt Herne mit einer besonderen Situation konfrontiert. Insbesondere gilt es, die bereits in Herne lebenden Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsaufgabe intensiv zu begleiten. Auch mit der erfolgten Erhöhung der Zuweisungen des Landes zur Flüchtlingsfinanzierung hat Herne immer noch einen Zuschussbedarf in Millionenhöhe zu decken.



Risikofeld: Personalaufwand

Die Entwicklung der Personalaufwendungen stellt aufgrund der bisherigen Steigerungen und der Bedeutung für den Herner Haushaltsplan ebenfalls ein Risiko dar. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Entwicklungen der Pensions- und Beihilferückstellungen, notwendige Stellen-neueinrichtungen aufgrund gesetzlicher Erfordernisse sowie zukünftige über die eingeplanten Steigerungsraten hinausgehende Tarifabschlüsse bzw. Besoldungsanpassungen zu nennen.

Risikofeld: Zinsaufwand

Ein weiterer bislang in den Vorberichten früherer Haushaltspläne genannter signifikanter Risikofaktor war ein gegenüber der bisherigen Entwicklung überproportional ansteigendes Zinsniveau. Lange profitierte die Stadt Herne an dieser Stelle, wie andere Kommunen auch, von der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Infolge der rasanten Inflationsentwicklung ist eine dramatische, nichterwartete Zinswende eingetreten. Die Stadt Herne wird weiterhin mit Zinssicherungsmaßnahmen versuchen, Vorsorge für eine aus Schuldnersicht rasche, massiv negative Entwicklung zu treffen.

Risikofeld: Verschuldungshöhe

Die Höhe der Verschuldung Hernes birgt dagegen erhebliche Haushaltsrisiken. Die Verbindlichkeiten allein aus Krediten zur Liquiditätssicherung belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 auf rund 500 Mio. EUR. Die Kassenkredite der Kommunen in ganz NRW betragen rund 22,4 Mrd. EUR (Stand: 3. Quartal 2021) und machen damit gut 45 % der gesamten Kassenkredite der Länder und Gemeinden / Gemeindeverbänden aus. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich bereits die 2. Regierungskoalition des Landes NRW in Folge in ihrem Koalitionsvertrag mit dem Versprechen eines Entschuldungsprogramms für die kommunale Ebene. Nachgedacht wurde über konkrete Maßnahmen, um die zahlreichen hochverschuldeten Kommunen des Landes – wie Herne – zu unterstützen. In Betracht kämen demnach Zins- und

Tilgungshilfen von Land (und Bund). Im Juli 2019 stellte der Bund in Aussicht, betroffenen Kommunen durch eine einmalige gezielte Maßnahme zu helfen. „Eine solche Hilfe setze voraus, dass sichergestellt wird, dass eine neue Verschuldung über Kassenkredite nicht mehr stattfindet. Dazu wäre ein breiter politischer Konsens in den gesetzgebenden Körperschaften und zwischen den Ländern nötig, an einer nachhaltigen Lösung solidarisch mitzuwirken, so dass der Bund gezielt dort bei Zins- und Tilgungslasten helfen kann, wo andere Hilfe alleine nicht ausreichend ist.“

Zugleich müssen die Ursachen der hohen Kassenkreditbestände angegangen werden. Die Bundesregierung kündigte an, Gespräche mit dem Deutschen Bundestag, den Ländern sowie den betroffenen Kommunen und den kommunalen Spitzenverbänden aufzunehmen, um auszuloten, ob eine solche nationale Lösung möglich ist. Im weiteren Zeitablauf wurde schnell klar, wie unterschiedlich die Interessen in einzelnen Bundesländern sind. Mit dem Beginn Corona-Krise geriet das Thema Altschuldenübernahme angesichts der enormen neu entstandenen Herausforderungen für unsere Gesellschaft zunächst ins Abseits. Im Rahmen der Entwicklung von Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Krise wurden erneut Diskussionen geführt. Letztlich ist ein Entschuldungsprogramm aber kein Teil eines beschlossenen Hilfs- bzw. Rettungspakets geworden. Ursprünglich hatte der in der letzten Regierung tätige Bundesfinanzminister Olaf Scholz die Idee, die Coronahilfen mit einer Lösung des kommunalen Altschuldenproblems zu verknüpfen. Diese scheiterte jedoch insbesondere am Widerstand der Bundesländer, deren Kommunen weniger von Altschulden betroffen sind. Für die Landesregierung NRW scheint das Thema nicht mehr zu den dringend zu lösenden Problemen zu gehören.

Der Fokus lag erst einmal eindeutig auf der Bewältigung der COVID-19 Pandemie (außerhalb der kommunalen Verschuldungsthematik). Daneben gilt es den Umbau der deutschen Wirtschaft in Zeiten des Klimawandels steuernd zu begleiten, riesige Probleme bei der Umsetzung der Digitalisierung zu lösen

und dem immer weiter fortschreitenden gesellschaftlichen Auseinanderdriften entgegen zu treten – und diese Aufzählung ist nur eine kleine Auswahl an Herausforderungen, denen sich die Politik gegenübersteht. Letztlich ist es dann auch wenig erstaunlich gleichwohl höchst problematisch, dass Fragen der Kommunalfinanzierung zunächst einmal in die Nachrangigkeit geraten, zumal die Altschuldenfrage nur einen Teil der kommunalen Familie tangiert.

Für betroffene Kommunen wie Herne bleibt das Thema dagegen von herausragender Bedeutung. Neben einem erwarteten coronabedingten Anstieg der Verschuldung führen auch nicht länger hinausschiebbare Großinvestitionen wie der Neubau der Haupt-Feuer- und Rettungswachen, die Schulsanierungen und der Kita-Ausbau zu erheblichen zusätzlichen Kreditaufnahmen.

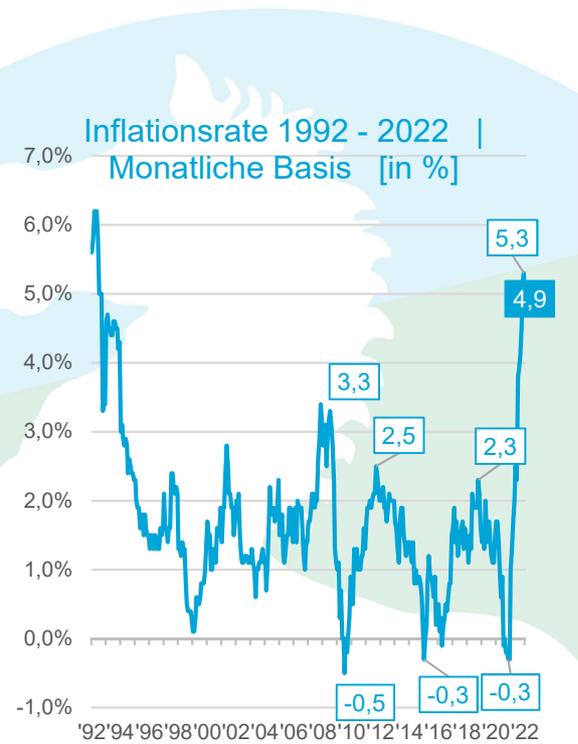
Um neue Aufmerksamkeit zu erzeugen, startete das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ im August 2020 eine Petition. Sie richtet sich an die nordrhein-westfälische Landesregierung und drängt auf eine Lösung des kommunalen Altschuldenproblems. Die Städte des Bündnisses fordern von der Landesregierung ein „Zukunftspakt für NRW“ und damit auskömmliche Kommunalfinzen. Konkret erwartet wird eine Entlastung bei den Kosten für soziale Leistungen, eine Hilfe zur Lösung des Altschuldenproblems und eine zielgerichtete Förderung kommunaler Investitionen durch Bund und Land, insbesondere auf den Feldern Klimaschutz, Bildung und Digitalisierung. Darüber hinaus sprechen sich die Städte für eine Abkehr von „astronomischen Gewerbesteuer- und Grundsteuerhebeätzen“ aus und regen „vergleichbare Steuersätze“ an.

Risikofeld: Inflation

Die Kennzahl wird bekanntlich in der Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat berechnet und drückt gewissermaßen aus, wie stark sich das Preisniveau verändert hat. Eine positive Inflati-

onsrate bedeutet, dass man mit einer Geldeinheit weniger käuflich erwerben kann und somit ein realer Kaufkraftverlust einhergeht.

Betrachtet man sich die Entwicklung der Inflationsrate von Deutschland (auf Basis des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes mit dem Basisjahr 2015) ist schnell erkenntlich, dass die enorme Steigerung im Jahr 2021 nicht mit der regulären Volatilität einhergeht. Die 4,9 % beziffert die Inflationsrate für Januar 2022.



Quelle: Eigene Darstellung mit Werten des Statistischen Bundesamtes

Durch den Preisverfall der Mineralölprodukte sowie der temporären Senkung der Mehrwertsteuer konnte die Preissteigerung in 2020 noch relativ stabil gehalten werden. Doch die nachhaltigen Effekte aus der pandemischen Lage, wie z. B. Lieferengpässe oder Preisanstiege in den vorgelagerten Wirtschaftsstufen sorgten in 2021 dafür, dass die Inflationsrate drastisch ansteigen konnte. Hier spielt natürlich auch die Steigerung in den Energiekosten eine wesentliche Rolle.

Bezogen auf den Herner Haushalt könnte dies zu erheblichen Effekten führen, die an dieser Stelle kurz skizziert werden sollen.

Auf der einen Seite wirken die Effekte direkt, da die Stadt als Marktteilnehmer auftritt und selbst mehr Geld für benötigte Waren und Dienstleistungen ausgeben muss (der Sach- und Dienstleistungsaufwand der Stadt Herne beträgt in Summe rund 80 Mio. EUR p. a.). Bezogen auf die stark erhöhten Energiepreise sei auf die Unterhaltungsaufwendungen der städtischen Gebäude oder die Betankung des städtischen Fuhrparks hingewiesen. Zwar refinanzieren sich bestimmte Aufwandspositionen durch gegenüberstehende Erträge, doch kann hier nicht davon ausgegangen werden, dass sich diese in gleicher Höhe anpassen werden. Würde man lediglich von einer durchschnittlichen Inflationsrate von 3 % p. a. ausgehen, so geht damit bereits c. p. ein Mehraufwand von 2,4 Mio. EUR einher.

Auf der anderen Seite könnten sich die Effekte auch indirekt auf die Stadt Herne auswirken, indem beispielsweise die Steuereinnahmen des Landes geringer ausfallen, welche in direkter Abhängigkeit zu den Schlüsselzuweisungen stehen. Selbst wenn es zu einer konjunkturellen Seitwärtsbewegung oder leichten Erholung kommen sollte, würde durch die Inflation ein realer Verlust von Kaufkraft einhergehen, was sich negativ auf die konsumtiven und auch investiven Handlungsspielräume der Stadt Herne auswirken würde. Gerade im Zusammenhang mit den enormen Steigerungen der Baupreise zeigt sich an dieser Stelle, dass die Stadt Herne in schwieriges Fahrwasser gerät. Mit den Investitionsbedarfen im Bereich des Neubaus der Feuerwachen, der Digitalisierung von Schulen, der Umsetzung der Kita Strategieplanung, der Instandhaltung und dem Ausbau von Infrastruktur und weiteren prägenden Investitionsmaßnahmen, deutet sich eine wuchtige Ausweitung des Investitionshaushalts an. Durch den realen Verlust an Kaufkraft bewegt sich der Investitionsrahmen jedoch eher in die falsche Richtung und reduziert die Möglichkeiten eher, welche mit den ursprünglichen verfügbaren Investitionsmitteln

möglich waren. Über kurz oder lang sieht es so aus, dass es aufgrund des fast ausgeschöpften Finanzierungsrahmens hier zu einer weiteren, deutlich spürbaren Priorisierung von Investitionsvorhaben kommen muss.

Nach den letzten Aussagen des ifo-Instituts mehren sich die Anzeichen, dass die erhöhte Inflation länger anhält als ursprünglich von den meisten Ökonominen und Ökonomen sowie den Mitgliedern der Zentralbanken erwartet wurde. Das oben beschriebene Szenario erscheint in diesem Zusammenhang daher durchaus realistisch.

Risikofeld: Baupreissteigerungen

Neben dem Anstieg der Inflationsrate und dessen Auswirkungen auf die konsumtive Seite des Herner Haushalts bilden die enormen Preissteigerungen im Baubereich enormes Risikopotential im investiven Bereich. Durch den seit einigen Jahren andauernden steigenden Bedarf nach Neubauvorhaben war die Preisentwicklung im Bausektor bereits von einem Aufwärtstrend geprägt, welcher sich von 2016 bis Mitte 2019 hinzog. Die Corona Pandemie ließ diesen Trend kurzfristig vollständig einbrechen, sodass es zum Ende des Jahres 2020 sogar eine leicht negative Preisentwicklung gab. Dies änderte sich jedoch im Jahr 2021. Neben den sicherlich bestehenden Aufhol-effekten setzte zudem noch der Mangel an Baumaterialien (insbesondere Holz und Dämmmaterial) sowie damit einhergehend eine Störung der Lieferketten ein, was dazu führte, dass die Baupreise in ungeahnte Höhen vorstoßen konnten. Derzeit ist nicht abzusehen, wie sich dieser Trend weiter entwickeln wird, doch scheint die Baubranche weiterhin vor deutlichen Problemen zu stehen. Neben dem allgemeinen Fachkräftemangel und der erhöhten Nachfrage aus dem Ausland wird sicherlich auch der Ukraine Krieg nicht dazu führen, dass sich die Preise kurzfristig erholen.

Baupreisindex Veränderung zum Vorjahresmonat Gewerbliche Gebäude | [in %]



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten vom Statistischen Bundesamt

Für die Investitionsvorhaben der Stadt Herne bedeutet dies, dass mit den verfügbaren Ressourcen immer weniger Projekte realisiert werden können. Vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden großen Baumaßnahmen der Stadt Herne wie z. B. der Neubau der Feuerwachen, der Kita-Ausbau und die Schulmodernisierungen mit der HSM ist diese Entwicklung alles andere als wünschenswert.

Chancenfelder: Allgemein

Eine bundes- oder landesweite Lösung im Bereich der Altschulden kann weiterhin als große Chance angesehen werden. Der Abbau von Schulden und der damit einhergehende Abbau des Zinsrisikos für die Stadt Herne würde eines der größeren Risikofelder im städtischen Haushalt drastisch reduzieren. Die ersten Anzeichen, wie eine ansteigende Inflation und der steigende Handlungsdruck auf die Zentralbanken, deuten an, dass die Niedrigzinsphase an einem Wendepunkt stehen könnte. Zwar wird dem Risiko, der sich daraus ableitenden Zinsbelastungen auf die kommunalen Haushalte, derzeit kaum Beachtung geschenkt, doch mit steigenden Zinsen könnte sich dies auf mittel- bis langfristiger Sicht ändern und die Diskussion um eine Altschuldenlösung wiederaufleben lassen. Auch die Möglichkeit eine vollständig ausgeglichene Finanzierung der aufgelaufenen und weiterhin entstehenden Flüchtlingskosten zu erzielen, war eine der größeren

Chancen die man im letzten Jahr an dieser Stelle aufgeführt hat. Zwar ist ein Teil dieser Chance eingetreten, und es wurden Vereinbarungen getroffen, die Geldnoten zu reduzieren und die FlüAG-Pauschale anzuheben, jedoch sind diese Regelungen weiterhin nicht geeignet, um eine auskömmliche Finanzierung sicherzustellen. Auch die in der Vergangenheit dadurch aufgebauten Positionen der Liquiditätskredite finden hierbei keine Berücksichtigung.

Zukünftig werden es gerade die politischen Entscheidungen sein, welche einen massiven Einfluss auf die Entwicklung der Chancen- und Risikofelder haben werden. Hier können sich sowohl positive wie auch negative Effekte ergeben, auf welche die Stadt Herne nur bedingt Einfluss nehmen kann. Dennoch muss festgehalten werden, dass es sich dabei auch um Chancen handeln kann, welche Hernes Weg der Konsolidierung der Stadtfinanzen deutlich unterstützen können.

Ein weiteres Chancenfeld kann in der Stadtentwicklung und des Stadtumbaus gesehen werden. Die Stadt Herne unternimmt erfolgreich erhebliche eigene Anstrengungen, um die Stadtentwicklung dynamisch positiv zu verändern. Hieraus können sich auch in Zukunft weiterhin steigende Neuansiedlungen von Unternehmen, höhere Gewerbesteuereinnahmen, ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen und ein Anstieg des Lohnniveaus im Stadtgebiet entwickeln. Die damit einhergehende Stabilisierung der Ertragsseite im Herner Haushalt – durch verlässliche Schlüsselzuweisungen und Steuererträgen – kann diese Entwicklungen nachhaltig stützen.

Der signifikante Rückgang der Arbeitslosenzahlen, zahlreiche namhafte Unternehmensansiedlungen, innovative Ansätze im Klima- und Ressourcenschutz, u. v. m. sind Ausdruck des fortlaufenden Strategieprozesses der Stadt Herne (hierzu wird auf den Vorbericht des Haushaltsplanes 2022, Kapitel 1 „Ziele und Strategien der Stadt Herne“ verwiesen).

7.4.2 Chancen und Risiken der wesentlichen Beteiligungen

Risikobericht

Zur Optimierung der Liquidität des Teilkonzerns Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr GmbH (TK VVH) wird kontinuierlich ein konzerninterner Finanzausgleich durchgeführt. Die liquiden Mittel werden nur bei einlagengesicherten Banken angelegt, um ein mögliches Ausfallrisiko bei Geldanlagen zu minimieren.

Das bei dem kaufmännischen Betriebsführer eingerichtete Risikofrüherkennungssystem ermöglicht EDV-gestützt die Definition von bestandsgefährdenden Risiken und Frühwarnsignalen. Das System unterliegt permanenter Aktualisierung und dient ebenfalls Dokumentationszwecken.

Die Risiken in den einzelnen Beteiligungsgesellschaften des TK VVH sind vielseitig. Sie lassen sich in die Bereiche Finanzen, Technik, Projekte, Vertrieb und Allgemeines sowie IT, Personal, Verwaltung, Recht und Steuern gliedern.

Bei der **Stadtwerke Herne AG (StwH)** sind u. a. die Risiken aus Beteiligungen und Projekten zu nennen. Regulatorische Veränderungen in diesen Bereichen beeinflussen deren Ertrags- und Finanzlage. Daneben bestehen bei der Gesellschaft ebenfalls rechtliche Risiken z. B. im Hinblick auf die Preisgestaltung für Energielieferung, die Bedingungen für Netznutzung sowie versicherungs-/genehmigungsrechtlichen Sachverhalten. Steuerliche Risiken durch Gesetzesänderungen sind ebenso zu beachten wie gerichtliche Verfahren, die eine hohe wirtschaftliche Bedeutung haben können. Auf die Veräußerung und Beschaffung von Strom und Gas nehmen das Preis- und Mengenänderungsrisiko sowie die Wettbewerbssituation Einfluss.

Für den Fortbestand der **Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel GmbH (HCR)** ist insbesondere die am 30.10.2018 erfolgte gesellschaftsrechtliche Weisung

zur Auferlegung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags an das Unternehmen zur Erbringung von Verkehrsleistungen für die Zeit vom 01.01.2020 – 31.12.2029 von Belang. Einnahmerisiken könnten sich aufgrund eines latenten Fehlerrisikos bei der Zählung der Schwerbehinderten, der kurzen Reiseweiten aus neuen Ticketgenerationen und den damit verbundenen Abrechnungsmechanismen ergeben. Hinzu kommt das Einnahmerisiko aus einer pandemiebedingten nachhaltigen Veränderung des Nachfrageverhaltens.

Als Dauerverlustbetrieb der öffentlichen Daseinsvorsorge ist die **Herner Bädergesellschaft mbH (HBG)** auf stetige Übernahme der sich aus dem Bäderbetrieb ergebenden Verluste der Gesellschafterin angewiesen.

Der begonnene und anhaltende Konflikt in der Ukraine führt insgesamt zu einer stark verschärften Risikolage für die operativen Tochtergesellschaften. Es sind insbesondere Risiken im Bereich der Materialverfügbarkeit und steigende Kosten für Betriebsmittel und Energie sowie der Bonität der jeweiligen Kundengruppen zu erwarten. Die Auswirkungen sind allerdings realistisch noch nicht konkretisierbar.

Herner Wohnungsbaugesellschaft mbH (HGW)

Die **Wohnungsnachfrage** in Herne könnte durch die Flüchtlingsbewegungen aus der Ukraine zum Abbau der Leerstände in der Stadt Herne führen. Ebenso könnte durch den Zuzug neuer Arbeitskräfte mit entsprechend hoher Kaufkraft durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Bildung und Wissenschaft eine Nachfragesteigerung induziert werden. Durch die Ausrichtung auf Leerstandsabbau, die konsequente Betreuung von Mietern mit Zahlungsschwierigkeiten sowie sozialverträgliche Mietsteigerung bei Neuvermietung soll die Ertragslage weiter stabilisiert und verbessert werden.



Im Bestand werden weiterhin zielgerichtete Investitionen zur Attraktivitäts- und Renditestеigerung sowie der nachhaltigen Vermietbarkeit angestrebt. Neben der zeitgemäßen Optimierung des Wohnungsbestandes bedeutet die weiter umzusetzende Digitalisierung der Geschäftsvorfälle Potenziale für die immer anspruchsvoller werdende Bestandskundenbetreuung und Neukundenberatung. Als wesentliche Risiken können die angespannte wirtschaftliche Situation vieler Mieterhaushalte aufgrund der vorherrschenden Inflation sowie Kostensteigerungen für Baumaterialien und vor allem die nicht verlässliche Lieferbarkeit von Werkstoffen angesehen werden. Der rasante Zinsanstieg und die verschlechterten KfW Förderbedingungen sowie die noch nicht abschließend vorhersehbaren Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine kumulieren zu bedeutenden Risikofaktoren für den Neubau und für die Großmodernisierung.

Chancenbericht

Die Tochtergesellschaften werden auch künftig geeignete Maßnahmen ergreifen, um im Wettbewerb weiterhin bestehen zu können und so im Saldo der VVH positive Ergebnisse zu ermöglichen.

Die Zukunftschancen der **StwH** basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse. So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des

Strom- und Gasliefergeschäfts in der Region bei Geschäfts- und Privatkunden unter der Marke „energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrung im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Über die Dienstleistungsmarke „SMART-TEC“ werden Produktportfolios aus innovativen und effizienten Technologien sowie regenerativen Energien in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb angeboten.

Verbundprojekte wie „Check-in Be-Out“ oder „eezy.NRW“ sowie – übergeordnet – „Mobility inside“, neue Themen wie EScooter, Mobilitätsstationen, On Demand-Systeme und autonomes Fahren und die Entwicklung in Sachen alternativer Fahrzeugantriebe weisen trotz der erfolgten Direktvergabe bis zum 31.12.2029 auf eine ereignisreiche Zukunft der HCR hin.

Aufgrund der amtlichen Schließung aller Bäder und der damit verbundenen Kurzarbeit für 6 Monate konnten keine Erfahrungen in der Betriebsführung der **HBG** für das LAGO der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gesammelt werden. Durch die Hebung von Synergien, z. B. durch Personalreduzierung und gemeinsame Einkäufe, werden weitere Verlustreduzierungen bei beiden Gesellschaften erwartet. Aufgrund von zusätzlichen Maßnahmen im Wananas und Südpool, die zu einer Erhöhung der Erlöse einhergehend mit Aufwandsreduzierungen führen, sollen die erforderlichen Verlustzuweisungen über den Wirtschaftsjahresplan hinaus aufgefangen werden.

7.5 Kennzahlenset des Gesamtabchlusses

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad gibt an, in welchem Umfang die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch ordentliche Gesamterträge gedeckt werden.

2021	99 %
2020	101 %

Eigenkapitalquote I

Die erste Eigenkapitalquote misst den Anteil des Gesamteigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der kommunalen Konzernbilanz.

2021	0
2020	0

Eigenkapitalquote II

Die zweite Eigenkapitalquote setzt das Gesamteigenkapital, ergänzt um die langfristigen Sonderposten als „wirtschaftliches Eigenkapital“ ins Verhältnis zum Gesamtkapital auf der Passivseite der kommunalen Konzernbilanz.

2021	0
2020	0

Fehlbetragsquote

Die Fehlbetragsquote gibt an, inwieweit das Gesamteigenkapital durch den Gesamtfehlbetrag beansprucht wird.

2021	0
2020	0

Kennzahlen zur Vermögenslage

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote verfeinert die Aussage über die Anlagenintensität im Hinblick auf das Infrastrukturvermögen als Bestandteil des Sachanlagebestands des Gesamtanlagevermögens und verdeutlicht, in welchem Umfang gesamtstädtisches Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist.

2021	38 %
2020	31 %

Abschreibungsintensität

In welchem Umfang der Konzern Herne durch die Abnutzung des Gesamtanlagevermögens belastet wird, veranschaulicht diese Kennzahl.

2021	7 %
2020	6 %

Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Gesamtneueinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet werden.

2021	104 %
2020	86 %

Kennzahlen zur Finanzlage

Anlagendeckungsgrad II

Der zweite Anlagendeckungsgrad bezeichnet, wie viel Prozent des Gesamtanlagevermögens langfristig durch das Gesamteigen- und auch langfristige -fremdkapital finanziert sind.

2021	80 %
2020	82 %

Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Konzerns Herne. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

2021	39 %
2020	61 %

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

2021	16 %
2020	9 %

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

2021	2 %
2020	2 %

Kennzahlen zur Ertragslage

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote verdeutlicht, wie abhängig der „Konzern Stadt Herne“ von Zuwendungen (und allgemeinen Umlagen) und damit von Leistungen Dritter ist.

2021	32 %
2020	32 %

Personalintensität

Die Personalintensität weist den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen aus.

2021	26 %
2020	26 %

Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Maße sich der „Konzern Stadt Herne“ für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

2021	28 %
2020	28 %

Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote veranschaulicht den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen.

2021	25 %
2020	23 %

8. Sonstige Angaben

8.1 Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen für das Folgejahr aus dem VVH-Teilkonzern von rd. 4 Mio. EUR.

Dienstleistungsverträge

Bei den Stadtwerken besteht ein Strom- und Gasbezugsvertrag mit der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr).

Gewinnabführungsvertrag

Der Gewinn der VVH wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen ewmr geschlossenen Gewinnabführungsvertrages abgeführt. Die aus der Konsolidierung und der konzerneinheitlichen Bewertung resultierenden Ergebniseinflüsse sind im Jahresergebnis ausgewiesen.





8.2 Organe und Mitgliedschaften

Mandatsbericht nach Namen zum 31.12.2021

Stadtverordneter Barzik, Andreas (Betriebswirt/Betriebsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Gesellschafterversammlung	Herne.Digital	ab 03.09.2021

Stadtverordneter Berning, Thomas (Angestellter Sicherheitsunternehmen)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Blech, Bernd (Maler und Lackierer)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Bleck, Volker (Rentner)

Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundiger Bürger
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	Vorsitzender
Kuratorium	wewole Stiftung e. V.	als Vorsitzender des Sozialausschusses der Stadt Herne

Stadtverordneter Bloch, Thomas (Dipl.-Finanzwirt)

Verwaltungsrat	entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft Herne mbH	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	



Stadtverordneter Bluhm, Matthias (Betriebswirt)

Gesellschafterversammlung	Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	Mitglied als Arbeitnehmervertreter
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne AöR	ab 02.03.2021 stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungs-gesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	Mitglied als Arbeitnehmervertreter und 1. stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Mitglied als Arbeitnehmervertreter und 1. stellv. Vorsitzender
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	Mitglied als Vertreter für den Gesellschafter Stadtwerke Herne AG
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling Herne GmbH	ab 02.03.2021 Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Bollmann, Hendrik (Lehrer)

Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	bis 01.03.2021
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	bis 01.03.2021
Aufsichtsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Mitglied für den RVR
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordnete Boneberger, Theres (Lehrerin)

Gesellschafterversammlung	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied

Stadtrat Dr. Burbulla, Frank (Stadtrat)

Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundiger Bürger bis 06.09.2021
Vorstand	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vorsitzender
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	Mitglied und stellv. Vorsitzender bis 01.09.2021



Stadtverordnete Buszewski, Veronika

(Lehrerin)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungs-gesellschaft Herne mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall

Stadtrat Chudziak, Johannes

(Stadtrat)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Verwaltungsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	
Kuratorium	wewole STIFTUNG e. V.	Vorsitzender; Mitglied als Dezernent für Soziales der Stadt Herne
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordnete Cramer, Marita

(Lehrerin)

- F e h l a n z e i g e -

Oberbürgermeister Dr. Dudda, Frank

(Oberbürgermeister)

Aufsichtsrat	Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	Mitglied für den RVR
Kuratorium	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	Mitglied, Vorsitzender ab 16.07.2021
Genossenschaftsrat	Emschergenossenschaft	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vorsitzender
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	Vorsitzender
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	Vorsitzender
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	Vorsitzender
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	stellv. Vorsitzender in 2021
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vorsitzender in 2021
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vorsitzender
Beirat	Uniper Wärme GmbH	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	Vorsitzender in 2021



Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	Vorsitzender in 2021
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	Vorsitzender

Stadtverordnete Ellerbrock, Andrea
(Hausmeisterin)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	
Gesellschafterversammlung	LOGIBALL GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co.KG	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	ab 02.03.2021
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne Verwaltungs GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied ab 30.11.2021

Stadtverordnete Fiedler, Beate
(Vertriebsangestellte)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtrat Friedrichs, Karlheinz
(Stadtrat)

Vorstand	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	Mitglied und Vorsitzender bis 31.07.2021
Verbandsversammlung	EKOCity Abfallwirtschaftsverband	
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	Vorsitzender
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	Vorsitzender
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	nicht stimmberechtigtes Mitglied
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	nicht stimmberechtigtes Mitglied
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Mitglied
Ausschuss für Investitionen und Finanzen	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied



Ausschuss für Verkehr und Planung	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied
Verwaltungsrat	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	

Stadtverordneter Gentilini, Roberto (Krankenpfleger)

Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vorsitzender
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herne Digital	ab 03.09.2021

Bürgermeister Gera, Kai (selbstständiger Versicherungsfachmann)

Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	
Gesellschafterversammlung	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	

Stadtverordneter Gramer, Michael (Servicetechniker Elektro)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Grützmacher, Guido (Industriemechaniker)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	ab 26.05.2021



Stadtverordneter Hausmann, Jürgen (selbstständiger Kfz-Meister)

Verbandsversammlung	EKOCity Abfallwirtschaftsverband	
Verbandsrat	EKOCity Abfallwirtschaftsverband	ab 07.05.2021
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Hentschel-Leroy, Andreas (Haustechniker)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	
Verbandsversammlung	EKOCity Abfallwirtschaftsverband	
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	
Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	

Stadtverordnete Herrmann-Kopp, Petra (Marketingberaterin)

Verbandsrat	EKOCity Abfallwirtschaftsverband	ab 07.05.2021
Verwaltungsrat	Entsorgung herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Mitglied für den RVR
Gesellschafterversammlung	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Högemeier, Jörg (Exam. Altenpfleger)

Gesellschafterversammlung	Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	Mitglied
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	ab 02.03.2021 Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	ab 02.03.2021 Vertreter im Verhinderungsfall



Stadtverordnete Hörling, Angelika (Hausfrau)

Gesellschafterversammlung	Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	

Stadtverordneter Ixert, Andreas (Rentner)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	

Stadtverordnete Jelveh, Tina (Lehrerin im Kirchendienst)

Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtdirektor Dr. Klee, Hans Werner (Stadtdirektor)

Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	
Gesellschafterversammlung	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	persönlicher Vertreter im Verhinderungsfall für den Vorsitzenden
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vorsitzender



Stadtdirektor Dr. Klee, Hans Werner – Fortsetzung –

Gesellschafterversammlung	Herne Digital	ab 03.09.2021 Mitglied und ab 06.10. stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vorsitzender
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	Vertreter im Amt gem. § 11 (3) SpkG NRW
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	Vertreter im Amt gem. § 11 (3) SpkG NRW
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	Vertreter im Amt gem. § 11 (3) SpkG NRW
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	Beratendes nicht stimmberechtigtes Mitglied
Gesellschafterversammlung	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	Beratendes nicht stimmberechtigtes Mitglied
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	nicht stimmberechtigtes Mitglied und gleichzeitig Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	nicht stimmberechtigtes Mitglied und gleichzeitig Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall für die Stadt
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Mitglied seit 01.01.2021 für die VVH
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vorsitzender
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Beratendes nicht stimmberechtigtes Mitglied
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzender
Geschäftsführung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vorsitzender
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	persönlicher Vertreter im Verhinderungsfall für den Vorsitzenden
Kuratorium	wewole STIFTUNG e. V.	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	Vertreter im Verhinderungsfall



Stadtverordnete Klemczak, Birgit
(Apothekenhelferin, zurzeit Hausfrau)

Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH

Stadtverordneter Klonki, Ulrich
(Kaufmännischer Angestellter)

Gesellschafterversammlung	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied bis 13.09.2021
Stiftungsrat	Stiftung Martin Opitz Bibliothek	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	ab 02.03.2021
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	1. stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter Kortmann, Martin
(Bundesbeamter)

Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	ab 02.03.2021
Aufsichtsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Vorsitzender in 2021
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordnete Krischer, Claudia (bis 31.03.2021)
(Buchhalterin, Betriebswirtin)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Krüger, Pascal
(Ingenieur)

Aufsichtsrat	Stadwerke Herne AG
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH

Stadtverordneter Lawrenz, Uwe
(z. Z. arbeitssuchend)

- F e h l a n z e i g e -



Stadtverordneter Lewburg, Michael (Rechtsanwalt)

Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	2. stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter Lichau, Justus (Student)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Liedtke, Peter (Fotodesigner)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	

Stadtverordnete Lukas, Manuela (Kaufmännische Angestellte)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	stellv. Vorsitzende
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	Vertreterin im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Mähler, Markus (Lehramtsanwärter)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	
Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	



Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herne Digital	Vertreter im Verhinderungsfall ab 03.09.2021

Stadtverordnete Majchrzak-Frensel, Elisabeth
(Steuerfachangestellte)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	2. stellv. Vorsitzende
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordneter May, Fabian
(Student)

Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herne Digital	ab 03.09.2021

Stadtrat Merkendorf, Andreas (seit 01.08.2021)
(Stadtrat)

Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundiger Bürger ab 07.09.2021
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	Mitglied ab 02.09.2021 und stellv. Vorsitzender ab 25.11.2021
Vorstand	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	Vorsitzender ab 01.08.2021

Stadtverordnete Merten, Barbara
(Vertriebsmitarbeiterin)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	
Stiftungsrat	Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek	Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Beirat	wewole STIFTUNG e. V.	
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall



Stadtverordneter Nowak, Andreas (Chemiejungwerker)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung Beirat	Wertstoffrecycling eh GmbH wewole STIFTUNG e. V.	

Bürgermeisterin Oehler, Andrea (Steuerfachangestellte)

Kuratorium	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herener Sparkasse	
Verbandsversammlung Verwaltungsrat	EKOCity Abfallwirtschaftsverband Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	

Stadtverordnete Özcelik, Nurten (Sparkassenangestellte)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	bis 01.03.2021 stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	bis 01.03.2021 Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterausschuss	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	bis 01.03.2021 Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	bis 01.03.2021 Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	bis 01.03.2021 Vertreterin im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	bis 01.03.2021
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	bis 01.03.2021
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	bis 01.03.2021 Vertreterin im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtmarketing Herne GmbH	bis 01.03.2021

Stadtverordnete Przybyl, Gabriele (Dekanatssekretärin)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	stellv. Vorsitzende
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	1. stellv. Vorsitzende



Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Sparkassenverband Westfalen-Lippe	Vertreterin im Verhinderungsfall
Mitgliederversammlung	Veranstaltergemeinschaft Herne90acht e. V.	
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Radicke, Timon
(Lehramtsanwärter)

Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	2. stellv. Vorsitzender
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	
Mitgliederversammlung	Veranstaltergemeinschaft Herne90acht e. V.	
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	

Stadtverordneter Reifschneider, Andreas
(Geschäftsführer, Rechtsanwalt (selbstständig))

Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Mitglied für die VVH
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen GmbH	ab 02.03.2021

Stadtverordneter Reinke, Thomas
(Lehrer)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Herne Digital	Vertreter im Verhinderungsfall ab 03.09.2021



Stadtverordneter Rickert, Sven

(Kundenbetreuer/Vertrieb, Fraktionsgeschäftsführer)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Aufsichtsrat	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Mitglied für den RVR, in 2021 stellv. Vorsitzender

Stadtverordneter Salzmann, Frank

(Elektroinstallateur)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	Mitglied als Arbeitnehmervertreter
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Mitglied als Arbeitnehmervertreter
Kuratorium	wewole STIFTUNG e. V.	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordneter Scharmacher, Heinz-Jürgen

(Rentner)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Verwaltungsrat	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	
Vergabeausschuss	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	



Ausschuss für Investitionen und Finanzen	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	
Ausschuss für Tarif und Marketing	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	stellv. Mitglied
Ausschuss für Verkehr und Planung	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	Mitglied bis 25.02.2021, stellv. Mitglied ab 26.02.2021
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
Verbandsversammlung	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	

Stadtverordnete Schmidt, Maria (Hausfrau)

Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	2. stellv. Vorsitzende
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	

Stadtverordneter Schmidt, Heinrich (Kaufmann i. R.)

Gesellschafterversammlung	CTH Container Terminal Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	ab 02.03.2021 Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	ab 02.03.2021 Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	Vertreter im Verhinderungsfall

Stadtverordnete Scholz, Klaudia (Rentnerin)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Aufsichtsrat	Herner Bädergesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied

Stadtverordneter Schubeus, Arnd (Selbständiger Kaufmann)

Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	
--------------	---	--



Stadtverordnete Schulte, Dorothea (Ärztin)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH
Beirat	wewole STIFTUNG e. V.

Stadtverordnete Schwabe, Anna Meryem (ab 01.04.2021) (Studentin)

- F e h l a n z e i g e -

Stadtverordneter Semelka, Olaf (Kfm. Angestellter, Betriebswirt)

Gesellschafterversammlung	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	Mitglied als Arbeitnehmervertreter
Gesellschafterversammlung	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	ab 02.03.2021
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	Mitglied als Arbeitnehmervertreter
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordneter Sobieski, Udo (Angestellter)

Kuratorium	Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	stellv. Vorsitzender
Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	1. stellv. Vorsitzender
Risikoausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Vorsitzender
Hauptausschuss	Herner Sparkasse	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	stellv. Vorsitzender
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	2. stellv. Vorsitzender
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	
Aufsichtsrat	Wasserversorgung Herne Verwaltungsgesellschaft mbH	



Stadtverordneter Steinbach, Patrick
(Angestellter, z. Zt. Betriebsratsmitglied)

Verwaltungsrat	Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts	
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Stadtmarketing Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Wertstoffrecycling eh GmbH	

Stadtverordnete Stoye, Natascha
(Sonderschullehrerin)

Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Verwaltungsrat	Herner Sparkasse	stellv. Mitglied
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	

Stadtverordneter Syberg, Ulrich
(Techn. Beamter / Ingenieur für Vermessungstechnik)

Aufsichtsrat	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	
Aufsichtsrat	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	
Aufsichtsrat	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Stadtverordnete Szelag, Bettina
(Beamtin, Referentin)

Aufsichtsrat	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	
Kuratorium	Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur	sachkundige Bürgerin
Aufsichtsrat	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	
Gesellschafterversammlung	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	

Bürgermeisterin von der Beck, Sabine
(PR-Beraterin, Geschäftsführerin)

Aufsichtsrat	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	
Beratungsgremium	Uniper Wärme GmbH	
Aufsichtsrat	Stadtwerke Herne AG	

Stadtverordneter Wind, Lars
(Bankkaufmann)

Genossenschaftsversammlung	Emschergenossenschaft	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	



Stadtverordneter Wohlfahrt, Björn (Büroleiter)

Gesellschafterversammlung	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterausschuss	BAV Aufbereitung Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	
Gesellschafterversammlung	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	
Gesellschafterversammlung	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	Vertreter im Verhinderungsfall
Aufsichtsrat	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	

Stadtverordneter Zyweck, Michael (Verwaltungsangestellter; Nebenerwerb: Kleinunternehmer Rollerverleih)

Verbandsversammlung	EKOCity Abfallwirtschaftsverband	stellv. Mitglied
Gesellschafterversammlung	Herner Bädergesellschaft mbH	Vertreter im Verhinderungsfall
Verwaltungsrat	Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)	stellv. Mitglied
Hauptversammlung	Stadtwerke Herne AG	Vertreter im Verhinderungsfall
Gesellschafterversammlung	Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	
Gesellschafterversammlung	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	
Beirat	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	
Gesellschafterversammlung	Herne.Digital	Vertreter im Verhinderungsfall ab 03.09.2021

8.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Einzelabschlusses und des Gesamtabchlusses hat Russland einen Angriffskrieg auf das Territorium der Ukraine begonnen. Sowohl die Ukraine als auch Russland sind für die deutsche Energiewirtschaft – insbesondere bei Gas und Öllieferungen – bislang die wichtigsten Handelspartner gewesen. In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzerns der Stadt Herne niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer vorherzusehen.

8.4 Beteiligungsbericht der Stadt Herne

Die Stadt Herne stellt den Beteiligungsbericht gem. § 116 a GO NRW i. V. m. § 117 GO NRW freiwillig auf.

Demgegenüber ist die Aufstellung des **Gesamtabchlusses** durch die Stadt Herne nach **§ 116 a GO NRW eine pflichtige Aufgabe**. Die Voraussetzungen einer Befreiung zur Aufstellung des Gesamtabchlusses für die Stadt Herne sind bislang in keinem Jahr erfüllt gewesen.

Somit entfällt die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes (§ 117 (1) S. 1 GO NRW). Der Beteiligungsbericht dient insofern lediglich nur noch der Ergänzung des Gesamtabchlusses.



Im Beteiligungsbericht werden die wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen erläutert, un-

abhängig davon, ob diese im Rahmen des Gesamtabchlusses zum Konsolidierungskreis gehören oder nicht.



9. Bestätigungsvermerk gem. § 116 Abs. 8 GO NRW i. V. m. § 95 Abs. 5 GO NRW

Aufgestellt:

Bestätigt:

Herne, 30.11.2022

Herne, 01.12.2022

Dr. Hans Werner Klee
Stadtkämmerer

Dr. Frank Dudda
Oberbürgermeister

